

# Journal-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten  
Amtsblatt der Stadt Halle

Halle'sche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt  
und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431.  
Zei.-Nr. 2424. Satzleitung, Geschäftsstellen, Kleinmühlentw. 6, Wallenhausenstr. 11, Markt-Str. 10.  
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücksendung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zulage-  
gebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zulagegeb. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm,  
die Zeile 6mal 6mal (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücksendung.

67. Jahrgang

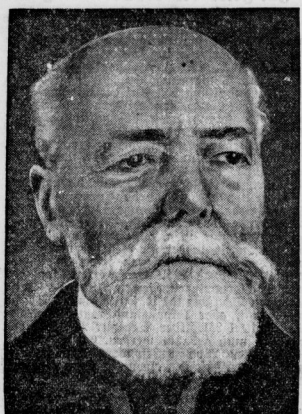
Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 7. Mai 1932

Nummer 106

## Frankreichs Staatsoberhaupt ermordet.

Der Täter ein angeblich geisteskranker russischer Arzt.



Auf den französischen Staatspräsidenten Doumer wurde am Freitagabend um 3 Uhr ein Revolveranschlag verübt. Er wurde durch drei Schüsse verletzt und ist heute morgen um 4.40 Uhr seinen Verletzungen erlegen.

Im einzelnen wird gemeldet: Doumer wurde von drei Angeln getroffen, von denen die eine die Schläfe streifte, die zweite hinter dem linken Ohr in den Kopf drang, ohne jedoch das Gehirn zu verletzen. Die dritte Angel durchschlug die linke Schulter und rief schwere innere Verletzungen hervor.

Der Präsident war um 15 Uhr in der Pariser Büchereiausstellung kriegsteilnehmender Schriftsteller erschienen. Nach der Beendigung des ersten Ausstellungsraumes begab er sich, verfolgt von zahlreichem Volk, in den dahinterliegenden Saal, in dem auch der Attentäter, Garagolow, an einem Büchertisch mit einem französischen Schriftsteller sprach. Als der Staatspräsident sich diesem Tisch bis auf wenige Schritte genähert hatte, drehte sich Garagolow plötzlich um, zog einen Revolver und gab hintereinander fünf Schüsse ab. Von drei Angeln durchbohrt brach der Präsident blutüberströmt zusammen. Zwei andere Angeln verletzten den Schriftsteller Garreta und den Chef der Pariser Sicherheitspolizei, Guichard. Kriegsmittler Pietro führte sich als einer der ersten auf den Attentäter und wurde bei der Verhaftung von Guichard unterhakt. Inzwischen trug man den bewußtlosen Staatspräsidenten in seinen Kräftwagen und überführte ihn auf schnellstem Wege ins Krankenhaus.

### Der Täter

wurde von Anzeigern des Anschlägers durch Stroh- und Kaffeebohnen gefüllt und angedichtet. Den anwesenden Kriminalbeamten gelang es nur mit Mühe, ihn vor der Unvorsichtigkeit zu bewahren. In seiner Tasche fand man ein in russischer Sprache abgedrucktes Verzeichnis, in dem u. a. sich: Garagolow, Präsident der russischen Sozialisten und Märker des französischen Staatspräsidenten.

Garagolow ist ein plump und bäuerlich aussehender Mann von 37 Jahren. Sein sonderbares Benehmen und seine unruhig herumdrehenden Augen weckten die Aufmerksamkeit vollkommen zu befähigen, daß man es mit einem gefährlichen Irren zu tun hat. Während seines Verhörs sprach er unangenehm vor sich hin, antwortete unfähig auf die an ihn gerichteten Fragen und summte von Zeit zu Zeit eine Melodie. Somit aus seinen unzusammenhängenden Reden hervorzuheben, bezeichnet sich der Attentäter als Dichter und Musiker. Er erklärte, er sei vor vier Monaten aus Prag nach Frankreich gekommen. Gegen den Präsidenten der Republik habe

er persönlich nichts gehabt. Doch sei er ein fanatischer Gegner der Bolschewisten und habe als solcher gehandelt. Er habe allein und habe keine Helfer gehabt. Der Täter hat den Anschlag gegen Doumer und die Türkei auf russischer Seite unternommen. Nach dem Anschlag studierte er in Prag Medizin und galt schon damals unter seinen Bekannten für verrückt. Er hat er einen Band Gedichte in völlig unzusammenhängenden Versen veröffentlicht. Ferner nimmt eine politische Broschüre aus seiner Feder, die vollkommen phantastische Ideen enthält. Er bezieht sich gleichzeitig als Sozialist, Antimonarchist, Republikaner und Demokrat. Vor einiger Zeit verlegte er im russischen Verlegerband Aufnahme zu finden, wurde jedoch angeblich wegen seines eigentümlichen Gebahrens zurückgewiesen.

Auch in politischen Kreisen ist man jetzt überzeugt davon, daß der Staatspräsident keinen politischen Anschlag, sondern der Tat eines Geisteskranken zum Opfer gefallen ist. Man wird darin nach und nach bestärkt, daß er kein Verbrechen, er sei auch der Entführer des Kindes des amerikanischen Botschafters Lindbergh.

### Ausländische Beileidskundgebungen.

Der deutsche Botschafter in Paris hat sich sofort nach Bekanntwerden des Attentats in das Krankenhaus begeben, um sich nach dem

Verfinden des Präsidenten zu erkundigen. Hindenburg und Brüning sandten sofort Telegramme mit Wünschen für glückliche Wiederherstellung. In Genf wurde die Sitzung des Vorkommensausschusses auf Antrag des deutschen Vertreters zum Zeichen der Trauer sofort abgebrochen. Der englische König sprach namens der englischen Regierung sein Beileid aus.

### Doumers Lebenslauf.

Paul Doumer wurde am 13. Mai 1831 zum französischen Staatspräsidenten gewählt, hatte also in weitaus dem Alter eine einjährige Amtszeit zurückzulegen. Am 22. März 1857 wurde er in Auxilais als Sohn eines Arbeiters geboren. Er wurde Professor und Publizist, wandte sich dann der Politik zu und war über 40 Jahre Direktor für das Aisne-Departement. Seit 1892 war er bis zu seiner Wahl zum Staatspräsidenten Senator für Auxilais. 1895 bis 1896 war er Finanzminister. Später bewies er als Generalaubeaufseher von Indochina eine außerordentliche Talente. Bereits 1900 landete er bei der Wahl zum Staatspräsidenten unterlag jedoch gegen Fallières. Während des Krieges trat er nicht mehr hervor. In dem siebenten Kabinett Briand war er von 1921 bis 1922 Finanzminister und

leitete an der Pariser Konferenz die außerordentlich hohen Entschädigungsforderungen an Deutschland durch.

Am 4. in dem Novemberkabinett Briand von 1925 hatte Doumer das Amt des Finanzministers inne. Von 1927 bis zum Mai 1931 war er Präsident des Senats. Doumer war ein ausgeprägter Militarist und Patriotenfeind, was letzteres menschenlich erklärlich sein mag, da er zwei Söhne im Felde verloren hat.

### In der englischen Presse

kommen zugleich mit der Beurteilung des Attentats ernste Sorgen wegen der Folgen zum Ausdruck. Man erwartet, daß die morgen erfolgende Stichwahl zur französischen Kammer unter dem Einfluß des Attentats der nationalistischen Parteien einen starken Stimmengewinn bringen werde, wodurch die Aussichten auf die im Weltinteresse notwendige internationale Verständigung in englischer Sache verfinstert würden. Außerdem macht das Fehlen eines Staatspräsidenten die Ernennung einer Regierung unmöglich, so daß alle internationalen Verhandlungen eine sehr bedeutende Verzögerung erleiden würden.

Der Anschlag auf Doumer ist nicht der erste seiner Art. Am 24. Juni 1890 wurde Präsident Carnot von einem Italiener durch Dolmetscher ermordet; am 14. Juli 1922 fand ein erfolgloses Revolverattentat eines Kommunisten auf den Präsidenten Millerand statt.

## England schützt Danzig.

Englischer Schrift in Warschau. Aber wo bleibt und was tut die Reichsregierung.

Die amtliche Londoner Botschaftsagentur meldet, daß die britischen Behörden in Warschau und in Danzig in besonderem Maße dem Außenministerium wichtige Erklärungen abgegeben haben. Dazu meldet die "Londoner Times":

daß die britische Regierung Veranlassung genommen habe, in Warschau und Danzig auf die Tatsache hinzuweisen, daß Großbritannien Garant des Versailler Vertrages sei und Veränderungen des Verhältnisses zwischen Polen und Danzig nur auf vertraglichem Wege zulassen könne. Die Londoner "Evening Times" schreibt, das britische Außenministerium sei im Besitz besonderer Informationen, die keineswegs die Gerüchte über Polens Absichten gegenüber Danzig als Phantasiereprodukte erscheinen lassen.

Danzig könne die Wendung der ganzen Europapolitik Englands werden.

### Was tut Deutschland?

#### Bestimmende Mahnungen der englischen Presse.

In der Londoner "Daily News" wird in einer eingehenden und sehr sachverständigen Weise alles zusammengefaßt, was Polen bisher unternommen hat, um Danzigs Selbständigkeit zu erschüttern und zu unterwerfen. Es gibt eine lange Liste, die da veröffentlicht wird. 67 Anträge auf Erweiterung seiner Rechte gegenüber dem deutschen Danzig werden hier aufgeführt, die Polen seit 1921 gestellt hat, bis zu dem letzten, auf Liebergabe der Danziger Zollbeamten.

Der jetzt letztmündige Verfasser kommt zu dem Schluß, daß, wer aus dieser letzten Unterminierung der Danziger Rechte nicht das unabweisbare Kommen eines politischen Konfliktes auf Danzig vorzuziehen wolle, zu den Unbekehrbaren in der Politik gehöre. Im Korridor hätte Polen in dieien 10 Jahren 9 neue Garantitionen erteilt, und wenn sie im

einzelnen auch oft nur aus Bandwackemens beständen, die Behauptung, daß Danzig und Ploßdorf vorläge, dessen Zweck eines Tages für die Welt die Befreiung Danzigs sein würde.

#### Unschäfer ist dem Verfasser die Passivität Deutschlands

gegenüber dem Kommenden, von dem in England nicht erst seit gestern, schon seit Jahren gesprochen wurde. Genau so, wie Polen mit immer neuen Sturmfluten gegen Danzigs Unversehrtheit die Lage im Osten zu einer latenten Kriegsgefahr mache, genau so hätte Deutschland unangenehm die Weltmeinung auf die Gefahren hinweisen müssen, die dem deutschen Danzig und damit der ganzen Ostsee, durch seine Haltung mehr als schließlich deutschen Grenzgefahr drohe. Danzig aber müßte für Deutschland das werden, was Belgien 1914 für Frankreich wurde. Damit seine ewige Befreiung durch Polen die gleiche Wirkung hätte, wie Belgien's Befreiung 1914, nämlich das militärische Eintreten aller Großmächte gegen den Angreifer.

#### Deutschlands Schwäche sei die Hoffnung auf Genf, aus dem Völkerrund.

Bis dieser in Danzig irgend etwas andere, hätten die Polen das gleiche erreicht, wie jetzt den Japanern in der Mandchurie, in Schanghai, trotz des Völkerbundes, gelungen sei.

#### Nach der Manchester Evening Chronicle

nimmt zu dem Danzig-Volensfall Stellung und schreibt: Die Weltöffentlichkeit für den Korridor müßte energischer und zielbewusster weitergegriffen werden. Wenn man alles damit abtut, daß eine unmittelbare Gefahr nicht bestehe, dann wird nicht nur Danzig, sondern auch den von den Polen heftig behaupteten deutschen Gebieten und Ploßbergen das gleiche Schicksal drohen, das das Westschlesien aus Oberösterreich von Deutschland gerissen hat.

Das alles sind Stimmen aus dem Lager einer Nation, die noch vor 14 Jahren

uns auf dem Schlachtfelde bekämpfte! Wird nun endlich auch die Reichsregierung in ähnlich energischer Weise für Deutschlands Recht und Deutschlands Sicherheit im Osten eintreten. Was diese englischen Zeitungen da enthüllen, ist ein ganz großes deutsches Programm, mit die Reichsregierung in der Behauptung der Reichsregierung eines Auslands, von europäischen Völkern überreifen und befehlen lassen?

### Stimmions Abschiedsworte an Europa.

Dem Vertreter des Pariser "Journal" hat der amerikanische Außenminister Stimson vor seiner Einreise in Genes erklärt: Meine Mission in Europa ist nicht abgeschlossen, aber sie ist erheblich erfolgreich. Ich komme nicht nach Maß nach Genf. Die Hoffnung, daß sich die Völker und Staatsmänner befehlen, was auf dem Spiel steht, habe ich nicht aufgegeben.

### Bombenanschlag auf den ägyptischen Ministerpräsidenten.

Aus Kairo wird gemeldet: Auf den Sonderzug des ägyptischen Ministerpräsidenten wurde in der Nähe von Kairo ein Bombenanschlag verübt. Die Bombe explodierte jedoch vorzeitig, so daß nur die Schienen aufgerissen wurden. Zwei Bahnenbeamte wurden getötet und drei verletzt. In dem Zug, der kurz darauf die Anschlagstelle passieren mußte, befanden sich der Verkehrsminister, der Erziehungsminister, der Vizepräsident der Kammer und andere bekannte Persönlichkeiten.

Aus Paris wird gemeldet: Ein großer Teil der nordfranzösischen sozialistischen Parteienorganisation hat sich in einer Reihe von Kundgebungen und Verclamungen für die unbedingte Aufrechterhaltung der Sicherungen der französischen Nord- und Ostgrenze erklärt, um einer Wiederholung des Einfalls von 1914 unmöglich zu machen.





# Neues vom Tage

## Noch einmal die Psychia der Sklarets.

Die Strafanträge erst nach Pfingsten.

Am Sklarets-Prozess wurde am Freitag Geheimerat Woll vernommen, der sich über das Befinden auslassen sollte, weit durch das Gericht zu erfahren wüßte, welche Bedeutung der Zeugnisaussage der Hellscherin Seidler beizumessen ist.

Geheimerat Woll erklärte, daß er sich seit 1887 mit dieser Frage beschäftigt. In seiner Praxis sei aber bisher kein Fall von Hellscher einwandfrei festgestellt worden.

In der Wissenschaft existiere das Hellscher nicht. Lediglich der Aberglauben treibe große Mäuten. Was die Hellscherin Seidler anbelange, so müßten ihre Aussagen genau so gemindert werden wie die anderer Zeugen.

Am Montag wird im Sklarets-Prozess endgültig die Beweisaufnahme geschlossen werden. Am Mittwoch wird darauf das Plädoyer des Oberstaatsanwalts Freiherren von Steinacker folgen, daran schließen sich die Plädoyers der Staatsanwälte Dr. Weisenberg und Jäger; sie werden aber so umfangreich sein, daß die Plädoyers der Staatsanwälte erst nach Pfingsten beendet sein werden. Die Strafanträge, die am Schluß der Plädoyers vom Oberstaatsanwalt gestellt werden, sind also erst nach den Pfingstferien zu erwarten.

## „Deutsches Theater am Rhein.“

Bereinigung der Bühnen von Köln und Düsseldorf.

Die Meldungen, die von einer Vereinigung des Düsseldorf-Schauspiels mit dem Kölner müssen wollen, schickten sich, wie wir bereits verlässlicher Seite erfahren, wurde zwischen dem Oberbürgermeister der Stadt Köln Dr. Wdenauer und dem Aufsichtsrat der G. m. b. H. Schauspielhaus Düsseldorf — Vorsitzender Dr. Ernst Poensgen — die Zusammenlegung des Kölnischen Schauspielhauses mit dem Düsseldorf Schauspielhaus unter vollem Einverständnis der beiderseitigen künftigen Leitungen beschlossen. Das Düsseldorf Schauspielhaus sowie das Kölner Schauspielhaus gehen hierdurch in die Gemeinschaftsgründung „Deutsches Theater am Rhein“.

## Vom Coreleynfelsen gestürzt.

Am Freitagnachmittag stürzte, nach einer Meldung aus Bingen, von dem Skifahrer hohen Coreleynfelsen ein Mann ab, der trotz des Verbotes über das Schutzgelande gehen und dort auf der schwindelnden Höhe einen Sandhaufen aufgeschichtet hatte. Der Unglückliche wurde vollständig zerfahret. Der Belegte hinterläßt Frau und ein Kind.

## Großer Erfolg Fichtwänglers in Rom.

Das Berliner Virtuosenorchester unter Fichtwängler erntete am Freitag bei seinem ersten Konzert im Aquilone in Rom triumphalen Beifall. Neben der zweiten Sinfonie von Brahms, „Zill Gulestichel“ von Strauss und die „Zammhäuser-Quartette“ von Wagner brachten einen großen Erfolg. Der bürnische Beifall setzte gegen jede Bescheidenheit eine Frage durch. Der königliche Hof, die Regierung, die Diplomatie und die deutsche Kolonie waren sehr zahlreich vertreten.

## 16 Personen unter einem Lauffuß.

Eine Krengegesellschaft von 16 Personen, die einen Ausflug auf einem Lauffuß unternommen hatte, verunglückte in der Gießhütte Kurve auf der Rheinsberger Landstraße. Der Wagen stürzte in einer starken Kurve infolge zu schneller Fahrt um und begrub die Insassen unter sich. Der Besondere merkten die Unfallbedingten, die bis auf vier nur leichtere Verletzungen davongetragen haben. Vier Personen wurden ins Rheinsberger Krankenhaus gebracht. Vier Befindlichen gibt zu Befragungen aber auch keinen Anlaß.

## Eine Bierzehnjährige erschießt den Vater.

In der Ortschaft Jhm (Glas-Bohringen) ereignete sich in der Nacht zum Sonntag ein blutiges Familiendrama. Der 43jährige Bergmann Peter Jäckel hatte in betrunkenem Zustande mit seinem verheirateten Sohn Streit bekommen. Als der Vater den Sohn mit einem Messer bedrohte, griff die 13jährige Tochter des Bergmanns nach einem Revolver und schoss auf ihren Vater. Die Kugel drang Jäckel in den Brust und führte seinen fortgesetzten Tod herbei. Das Mädchen wurde nach kurzem Verhör durch die Polizei wieder auf freien Fuß gesetzt.

## Von der Riefenparade bei der Maifeier in Moskau.



Auffahrt der technischen Waffengattungen auf dem roten Platz in Moskau. Im Vordergrund ein schweres Feldgeschütz, das auf Raupenschleppern montiert ist und das von den russischen Waffenhörern voll Stolz den Massen gezeigt wurde als ein Zeichen, wie stark Sowjet-Rußland gegen alle Angriffe gerüstet ist.

## 250 Feuerwehrleute verlegt.

Riefenbrand im Hafen von Newyork. — Brandursache: ein Abfallhaufen.

Ein Riefenbrand vernichtete am Freitag die Cunard-Pier am Northriver im Hafen von Newyork. Die Pier ist der Landes- und Seehafen für die Dampfer der großen englischen Cunard-Linie. Ein Waffenaufgebot der Feuerwehr bekämpfte die Feuersbrunst von der Land- sowie von der Wasserseite aus, jedoch vergebens. Die von dem brodelnden Feuer entwickelte Hitze war so ungeheuer, daß auf den benachbarten Pier alle Fenster zertrümmert. Auf der gesamten Wasserfront mußte der Verkehr völlig abgelehrt werden. Zahlreiche Feuerwehrleute sind verletzt worden. Die Wagenschlappen mit ihrem wertvollen Inhalt wurden vollständig vernichtet.

Der Riefenbrand der Cunard-Pier, dessen Feuerbekämpfung man bereits beendet glaubte, ist erneut wieder aufgekommen. Von den 70 tätigen Feuerwehrleuten mußten sich bisher 250 wegen Rauchvergiftungen und anderer Verletzungen in ärztliche Behandlung begeben.

## „Erschütternd.“

Beginn des Krengeprozesses in Stockholm.

Vor dem Mathiasgericht hat am Freitag der größte Prozeß in der Geschichte der schwedischen Kriminalität begonnen, der Krenge-Prozess. Auf der Anklagebank sitzen die drei verhafteten Direktoren der geheimnisvollen ausländischen Postunternehmen sowie der Revisor Wendler. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft legte den vier Verhafteten Mißbilligung bei den Krengeverfahren entgegen zur Last. Ein Vertreter der geschädigten Besitzer von Krengepartizipaten trat als Nebenkläger auf und forderte Schadenersatz. Die Angeklagten erklärten, in gutem Glauben gehandelt und sich vollkommen auf Krenge verlassen zu haben. Der Angeklagte Direktor sagte auch, daß er Kränken aus der Anklage der Beteiligten, die vier Angeklagten auf freien Fuß zu setzen, wurde abgelehnt und der Prozeß dann auf den 20. Mai vertagt.

Der Staatsanwalt erklärte u. a., daß Krenge kein gewaltiger Finanzmann gewesen ist. Mehrere Personen hätten um seine Schwindeltaten gewußt haben.

Bei der Internationalen Match Corp, der größten Krengegesellschaft der Union, wurde ein Barbestand von 164 000 Dollar festgesetzt, während die Verbindlichkeiten 104 Millionen Dollar erreichten. Die Untersuchungskommission nennt dieses Ergebnis „erschütternd“.

## Liebestragödie in Sybillenort.

Im Walde von Domatschine bei Suhlendorf bei Breslau spielte sich eine Liebestragödie ab, der zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Der 23jährige Student der Breslauer Technischen Hochschule, Kandidat Jno. Michel, der wiederholt den Aufsehungen des Examen nicht genügt hatte, tötete seine Freundin, die 17jährige Kunstgewerbetlerin und Arzttochter Jng. Fraun, mit fünf Schüssen und brachte sich darauf selbst zwei Schüsse in die Brust bei. Das Liebes-

paar hatte im Walde einzelt aufgeschlagen und von hier aus Abschiedsbriefe an die Angehörigen geschrieben, in denen es u. a. genau den Ort, an dem man es finden würde, festgelegt hatte. Als in der Dunkelheit ein Dutzend des Studenten die Stelle aufsuchte, hörte er plötzlich aus nächster Nähe sieben Schüsse fallen. Er fand das Mädchen bereits tot vor, während sein Neffe kurz darauf verstorben.

## Eine Woche auf einer Eischolle.

Die Belassung eines russischen Robbenfangschiffes arretiert. Norwegische Robbenfangschiffe haben im Eismeer 12 russische Fischer, die Belassung des untergegangenen Robbenfangschiffes „Centroslojs“, arretiert. Die Russen hatten vor ihrer Rettung eine ganze Woche auf einer Eischolle verbringen müssen. Ein russischer Eisbrecher hat die Gezeichneten inzwischen von den norwegischen Booten übernommen.

## Skandal um das Lindbergh-Eissegel.

Im Zusammenhang mit dem Raub des Lindbergh-Babys ist es in Washington zu einem Skandal gekommen. Gaston B. Means, ein ehemaliger hoher Beamter des Justizministeriums, wurde wegen Diebstahls verhaftet. Er soll 100 000 Dollar gehalten haben, die ihm übergeben worden waren als Eissegel für das Lindbergh-Baby. Er behauptete Anfang März, in Verbindung mit den Kindesräubern zu sein.

## Der letzte Matrose der Schlacht von Lissa gestorben.

In Wien starb am Freitag der ehemalige Matrose der österreichischen Kriegsmarine Jerko Kovacic im 96. Lebensjahr. Kovacic war der letzte überlebende Teilnehmer an der Seeschlacht von Lissa am 20. Juli 1866.

## Die Einweihung der Bibliothek des Deutschen Museums.

Bereitung der Goethe-Medaille.

Der Reichspräsident, der durch die politische Lage verhindert war, der Einladung zur Eröffnung der Bibliothek des Deutschen Museums in München persönlich zu entsprechen, hat als Zeichen seines großen Interesses diesem Museum in der Vorstandssitzung am Freitag einer Reihe von das Deutsche Museum besonders verdienten Männern die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft überreichen lassen. Sie wurde verliehen an Oskar Miller, Ministerpräsident Dr. Veit, Staatsminister Dr. Goldenberger, Oberbürgermeister Dr. Scharnagl, Geheimerat Professor Dr. Jeneke, Geheimerat Professor Dr. von Lindt und Geheimerat Professor Dr. Betschmeyer.

Bei der Einweihung der Bibliothek des Deutschen Museums hielt der Direktor der Deutschen Bücherei in Leipzig Dr. Heinrich Hübner die Feiernvortrag über „Bibliotheken gestern und heute“.

Nach dem Vortrag, der die Geschichte der Bibliothek vom 7. Jahrhundert vor Christi bis zur Gegenwart umriß, sprach Erz. Oskar Miller Dr. Hübner die Dank- und Anerkennung für seine Mitarbeit bei der Errichtung der Bibliothek des Deutschen Museums aus.

## Zusammenstoß zweier Kampfflugzeuge.

Die Führer getötet.

In der Nähe von London trafen zwei englische Kampfflugzeuge in der Luft aneinander und kurz nach. Beide Maschinen gerieten in Brand und waren in wenigen Minuten nur noch ein Trümmerhaufen. Die Piloten, zwei Fliegeroffiziere, wurden getötet.

Kirchenmusikalisches Institut in Frankfurt. In Frankfurt a. M. ist jetzt unter der Leitung von Dr. Koch zum Studium der evangelischen Kirchenmusik ein kirchenmusikalisches Institut geschaffen worden, das die Nachausbildung für Organisten und Chorleiter zum Ziele hat. Es ist geplant, das Institut zu einem späteren Zeitpunkt auch für die Ausbildung katholischer Kirchenmusiker auszubauen.

## Humor des Auslands.



„Recht dir was, alter Junge?“ „Nur ein Gasrad, Herr Ausländer.“ Sic & Tac

## Mitteldeutsche Illustrierte

Nr. 19

bringt heute folgende Bilder:

- Hinaus in die Ferne
- Umschau
- Erfurter Jagdausstellung
- u. a. Bilder
- Karl Friedrich Zeller
- Frühling in und um Erfurt
- Die Frau in der Plastik
- Jugendwerkstätten in Halle
- Kinder als Gärtner
- Am der Saale

Eingeliefert bei allen Zeitungshändlern

## BIOCITIN

In Pulverform von 3,20 M an, in Tablettenform von 1,70 und 3,20 Mark in Apotheken und Drogerien. Ausführliche Drucksachen nebst Probe kostenlos von der Biocitinfabrik, Berlin SW 29/38.



## Nehmen Sie Biocitin!

Wer nur verbraucht und nie erlegt, ist bald am Ende! Wie müdelest haben Sie bisher mit Ihren Nerven gewirtschaftet! Bedenken Sie das doch! Die schlechte Beschaffenheit darf Sie nicht wundern, die Nervenenzyme bedürfen schnellstens neuer Nahrung. Dafür ist Biocitin da — die wertvollste Nervenstärker nach Prof. Dr. Hader

mann. Eine so bequeme Hilfe, ohne jede Störung des Tageslaufs. Dreimal täglich, und bald werden Sie die Erneuerung fühlen.

## Von innen heraus

werden Sie entspannt, leicht und froh, empfinden wieder Freude an der Arbeit, Genuß am Leben. Das macht wieder

jugendlich und frisch.

gibt neue Kraft. Das sichert Ihnen Sympathie und Erfolg. Darum dreimal täglich Biocitin, und das Leben gewinnt wieder doppelten Wert.



















Männerleberlei Ammerdorf.

Ammerdorf. Das an dieser Stelle angelegte... Ammerdorf fand am Mittwoch abend bei... Ammerdorf fand am Mittwoch abend bei...

Schießlandweide und Eröffnungsschießen.

Wietzen. Am 1. und 2. Mai veranstaltete die... Am 1. und 2. Mai veranstaltete die Schützenvereine...

Für mehrere tausend Mark Damenkleider gestohlen.

Deffau. Radis wurde in das Damen-... Radis wurde in das Damenkleidergeschäft gestohlen...

Kabierte Diebin.

Burg. Hier kam es auf dem Jahrmarkt... Hier kam es auf dem Jahrmarkt zu einem Diebstahl...

Hehretologie.

Verfälschen. Seit einiger Zeit sieht man... Seit einiger Zeit sieht man an Hehretologen...

Am wirksamsten sind Enttötungs-Kuren.

Am wirksamsten sind Enttötungs-Kuren... Am wirksamsten sind Enttötungs-Kuren...

Minister Weber tritt in den Landtag.

Deffau. Dieser Tage ging eine Meldung... Dieser Tage ging eine Meldung durch die Wälder...

Einlagengeld bei den anhaltischen Sparkassen.

Deffau. Obwohl sich im März die Ab-... Obwohl sich im März die Abnahme...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Aus dem Wälder-Park

Die Besucherzahl war recht ansehnlich.

Ein Teil des Besuchers war für den Markt... Ein Teil des Besuchers war für den Markt freigeblieben...

Röthen. (Der Verein Heimathilfe)

Der Verein Heimathilfe für Stadt und Kreis... Der Verein Heimathilfe für Stadt und Kreis...

Unglück beim Angieren.

In der Nähe der hiesigen Station der... In der Nähe der hiesigen Station der Reichsbahn...

Gohaus. (Einbruch)

In der Nacht zum Samstag Franz... In der Nacht zum Samstag Franz Gohaus...

Wohlfahrt. (Diebstahl)

Der hiesigen Wälder-Park wurden... Der hiesigen Wälder-Park wurden einige Tausende...

Wernberg. (Anhaltische Viehdiebstahl)

Die Viehdiebstahl in Anhalt hat... Die Viehdiebstahl in Anhalt hat ergeben, daß...

Ammerdorf-Werben. (Die Mäherfarm)

Ammerdorf-Werben. (Die Mäherfarm) Ammerdorf-Werben...

Ammerdorf. (Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein)

Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein... Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein...

Ammerdorf. (Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein)

Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein... Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein...

Ammerdorf. (Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein)

Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein... Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein...

Ammerdorf. (Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein)

Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein... Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein...

Ammerdorf. (Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein)

Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein... Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein...

Ammerdorf. (Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein)

Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein... Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein...

und fern veranlassen, an der Jubiläumfeier... und fern veranlassen, an der Jubiläumfeier teilzunehmen...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...

Wernberg. (Strohfeuerbrand)

Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige... Montagabend 9 Uhr wurde die hiesige Einwohnerstadt...





**Bad Dornhauhen.**

Umweit der Porta Weisfalia, dem Felsenfor der Weier, liegen heilkräftige Thermalquellen, die durch jedes veränderliche Quellen. Den Hauptteil der Bearbeitung des Wassers als Heißbad gegen Herz-, Nerven- und Gelenkerkrankungen haben die Thermalquellen, die durch jedes veränderliche Wässer mit einer natürlichen Temperatur von 35 Grad Celsius der Erde entströmen. Alle sechs Quellen (darunter der Jordanbrunnen), die größte Quelle der Welt haben einen Gehalt von 4 Prozent selten Sulfidwasser, überwiegend Sulfidwasser. Außerdem sind diese sechs Quellen außer reich an Kohlenstoff, von der in einem Liter etwa 110 Kubikzentimeter in komprimierter Form enthalten sind.

Ein besonderer Vorteil der Bad Dornhauhen liegt in außerdem, daß sie wegen ihrer natürlichen Wärme ohne künstliche Verabfolgung werden können und das Naturprodukt nicht durch künstliche Erwärmung oder Mischung an Wirksamkeit verliert. Neben vielen Mineralquellen besitzt Bad Dornhauhen auch zwei nasarische Salzwasser, deren Einzelbäder bis 80 Pfund Salz enthalten können. Es giebt ein unvollständiges Bild des Bades Dornhauhen zu geben, müssen die Heilkräfte, die in der Salzwasser, Inhalations- und Kurverfahren, sowie besonders die Kneippbehandlung, die an die Stelle von Moorbädern tritt. Verfügt wie die Quellen des Bades Dornhauhen ist der von Senne angelegte, 100 Zentner schwere Kneipp, der sich den früheren Wertes seines Schöpfers, in Charlottenburg bei Potsdam und in Sanssouci würdige anreicht.

**Bad Rastenberg (Thüringen).**

Nern dem Betriebe der Großstadt, bietet der Luftkurort Bad Rastenberg in Thüringen Erholungsbedürfnisse Gelegenheiten, sich in der herrlichen Wäldern Rastenberg in seiner vorzüglichen Verhältnisse zu erholen und neue Kräfte zu sammeln. Einen besonderen Anziehungspunkt bildet das in mitten des Fichtens Waldes gelegene, von Luftigen Bergeshöhen umschlossene, 5000 Quadratmeter große Waldschwimmbad. Gut angelegte Wege mit zahlreichen Bänken erleichtern Wanderungen in den Rastenberg Wäldern und Waldungen. Der Rastenberg Rastenberg, besonders der Rastenberg Rastenberg, die von der Kurverwaltung wesentlich während der Kurzeit im Rastenberg veranstaltet werden. Ermüdete Kurzer, und außerdem preiswerte Unterkünfte lassen es zu, auch in der gegenwärtigen Zeit einen Erholungsurlaub in Bad Rastenberg zu verbringen.

**Auf hundertjährigem Pfad durch den Thüringer Wald.**

Das Jubiläum einer Hauptverkehrsstraße. — Weisfichtige Verkehrspolitik eines thüringischen Fürsten.

Wenn man nach einer reizvollen Bahnfahrt aus der Mühlhau Halle-Erfurt-Anstalt durch das liebliche Geratal oder auch von Süden her aus der Mühlhau Meinungen — nun auf dem Bahnhof Dornhauhen eingetroffen ist und nach halbständiger Wanderung auf dem sanft ansteigenden Fußweg nach Dornhauhen zu der Höhe des Heintzins erreicht hat, fesselt der Blick des Wanderers zunächst ein eigenartiges Steinbild, das im Volksmunde allgemein als das „Hondell“ bezeichnet wird. Beim Näherretten klärt das Bauwerk sofort über seine Bedeutung auf. Es ist ein Gedenkmal an den im Jahre 1832 — also vor 100 Jahren — fertiggestellten Bau der wichtigen und verkehrsreichen Thüringer Waldstraße von Gotha über Dornhauhen und Dornhauhen nach Jella-Wehlis, von wo aus sie über Suhl die Verbindung nach dem Westertal, nach Hildburghausen — Koburg und Meiningen bzw. nach Schmalkalden herstellt.

Herrzog Ernst III. von Sachsen-Coburg-Saalfeld trat im Gothaischen Erbteilungsvertrag am 12. November 1826 das Sächsische Gebiet an Sachsen-Meiningen ab und erhielt dafür das Herzogtum Sachsen-Gotha, worauf er den Titel als Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha-Gotha annahm. Dieser Fürst, der seinem Lande wieder ein blühendes Finanzwesen vermittelte, hatte vor allen Dingen durch einen mitternächtigen Straßenbau den Wohlstand des Landes zu fördern. Da sich zwischen den Residenzstädten Koburg und Gotha ein regerer Verkehr entwickelte, hielt der Herzog den Plan einer unmittelbaren Verbindungsstraße zwischen Gotha und Koburg für notwendig. Und so wurde denn der Ausbau der heutigen Staatsstraße von Gotha über Dornhauhen und Dornhauhen nach Jella-Wehlis und weiter bis zum ursprünglichen Ziel von Suhl in Angriff genommen, die über Hildburghausen und Eisfeld die Verbindung mit der Residenzstadt Coburg vermittelte sollte.

Nachdem alle Pläne sorgfältig ausgearbeitet und vom Herzog genehmigt waren, wurde im Jahre 1830 der Straßenbau für die etwa 48 Kilometer lange Strecke begonnen. Dem Straßenbau stellen sich aber erhebliche Schwierigkeiten entgegen, da er von Dornhauhen aus über Sülzhau-Sonnenwald und Dornhauhen nach Jella-Wehlis durch ein damals noch wilder künftiges Gebiet mit erheblichen Steigungsverhältnissen geführt werden mußte. Denn von Dornhauhen (870

Metern) bis Dornhauhen (880 Meter) waren auf 17 Kilometer Straßenlänge 451 Meter und von Dornhauhen bis Jella-Wehlis (495 Meter) auf 8 Kilometer Straßenlänge 355 Meter Höhenunterschied zu überwinden. Durch günstige Kurvenanlagen verstand man es aber, die Steigungsverhältnisse auszugleichen.

Vor allen Dingen sollten durch die neue Straße auch die beiden gemischten blühenden Städte Dornhauhen und Jella-Wehlis einen unmittelbaren Aufstieg in die alte Hauptverkehrsstraße von Frankfurt (Main) über Gießen — Gotha — Erfurt nach Weisficht erhalten. Dornhauhen war zu jener Zeit noch ein kleines unbedeutendes und armes Arbeiterstädtchen, das damals nicht ahnte, einmal eine Sommerfrische von Weisficht zu werden. Die Thüringer Waldstraße hat aber den Aufschwung Dornhauhens vorbereitet.

Nachdem der Straßenbau in zweijähriger eifriger Arbeit beendet war, wurde am Schlußmittelpunkt mit dem alten Heintzinsweg jenes Bauwerk errichtet, das für immer die Ankerfeste aller Wanderer erweist und die große Kulturzeit eines Gothaischen Herzogs mit folgender Aufschrift würdigt: „Ernst, Herzog von Sachsen, erbaute diese Straße zur Höhe des Gebirges 2572 Pariser Fuß in den Jahren 1830—1832.“ Die Mühlhau nennt die Namen aller, die den Straßenbau durchgeführt haben. An der linken Centralstele finden folgende Worte zu lesen: „Wie sich die Straße zu fester und leicht zu den Höhen heraufschuf. Länder mit Gärten verknüpfte, Handel und Kunst belebt.“ Obgleich trägt die rechte Seite des Centralsteins die Worte: „Zeit dem schaffenden Sinn, der zum freundlichen Garten die Wildnis umhüllte und der Natur Schranken in Lieblichkeit hob.“ Das heraldische Wappen und eine Himmelskugel als Wetterleuchte altern außerdem noch das Denkmal.

Nachdem: Herzog Ernst I. hat mit diesem Straßenbau eine große Kulturzeit vollbracht. Er hat, in der Mühlhau, eine unmittelbare Verbindung zwischen Gotha und Koburg zu schaffen, anzufangen.

eines der schönsten Gebiete des Thüringer Waldes dem Verkehr erschlossen und damit die Vorbereitungen für den Fremdenverkehr abschließen.

Der für das ganze Thüringer Waldgebiet große wirtschaftliche und kulturelle Vorteile

geschafft hat. In diese nunmehr 100jährige Jubiläumstage münden in Dornhauhen die verkehrsreiche Straße von Halle — Erfurt über Arnstadt und Grammetel ein, während die ebenfalls verkehrsreiche Weisfichtstraße von Almenau über Gera — Gotha und die Schmide und von Schmide über den Wolfried und die Schmide beim „Hondell“ mit der Hauptstraße zusammenstoßen. Auch die Straßen von Schmalkalden und Tambach fließen in Dornhauhen zu der Hauptstraße.

Nach Erbauung der Dornhauhen Eisenbahn im Jahre 1881 wurde schließlich auch die heutige Dornhauhen Bahnstraße in vielen Kurven bis zum „Hondell“ emporgeführt, so daß sich an dieser Stelle ein sehr lebhafter Verkehr und Wanderverkehr jahraus jahrein abspielt. Grundsätzlich hat sich das Land Thüringen entflohen, diese Straßenzug im gegenwärtigen Jubiläumsjahre mit einem modernen Dornhauhen versehen zu lassen. Die Planung aber wird die Großstadt des Dornhauhen Straßenbaues durch Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg-Gotha und seine verständnisvollen Baumeister allezeit dankbar zu würdigen wissen. Auch dem nachfolgenden Ebert Julius von Meiningen, dem die Überleitung des Straßenbaues übertragen wurde und der sich besonders um die Erhaltung des Heintzins als große Verdienste erworben hatte, wurde immer in der Nähe des Beerberges an dem Weg von der Schmide nach Dornhauhen in „Mühlhauens Aufsicht“ ein Denkmal für alle Zeiten errichtet.

**Bad Berka, die Stadt des Reichsgrenzmals**

Vom Weimar aus führt uns die Bahn in 35 Minuten zu traumhaften Bienen und lieblichen Wäldern nach dem reizvollen Thüringer Moorbad Bad Berka. Von weitem schon grüßt der Herberberg, eine ehemalige der Freya angeordnete Anhöhe. Bei der Durchfahrt durch die Berkaer Flora, in der sich der Amselwald zwischen Segenberga und Schloßberga hinzieht, wird unser Blick von dessen prächtigen Bäumen angezogen.

Nun liegt die Stadt vor uns. Rings umgeben liegende Wälder, die Höhen, gutliche Sandstein, die Berkaer Flora, in der sich der Amselwald zwischen Segenberga und Schloßberga hinzieht, wird unser Blick von dessen prächtigen Bäumen angezogen.

Ein Mundana durch die Stadt mit ihren schönen Wohn- und staatlichen Gebäuden führt uns über den lindenachmildten Markt zum Brunnen nach die alte Weisficht, mit seinem architektonisch feinen Rathaus des Goethezeitbaumeisters Courban nach dem gewaltigen Raabenhauhaus, das einst Weimars Herrscher, Carl Augusts Sohn, errichten ließ. Es besteht der Plan, das in der Mitte stehende in Verbindung mit dem Reichsgrennmal an einem Kreisumlauf auszubauen, in dem alle Amselwald untergebracht die Gefallen des Weisfichtes untergebracht



**Staatl. Bad Meinberg** Lippe-Teutoburger Wald  
Gicht- Rheuma; Herz- Frauenbad  
Inhalatorium; Verbilligte Pauschalkuren

**BAD ELSTER**  
HERZ- RHEUMA - FRAUENLEIDEN

Hier 25% Preisabbau seit 1930/31. Billige Pauschalkuren von RM. 204 an und Prospekt Nr. 77 durch Badedirektion und Reisebüro.

**BADORB** IM SPESSART  
Das aufblühende Heilbad für Herz, Gefäße, Rheuma, Magen, Darm und Leber in reizender Lage, mit vorzüglich mildem Klima und drei an Kohlenbure überreichen radi oaktiven Sprudeln. Bäder - Trink- und Inhalationskuren - Pauschalkuren.  
Versand der Marinusquelle zu Hausrinkuren.  
Reiseweg: Von Wächtersbach (D-Zugstation der direkten Strecke Berlin-Frankfurt a. M.) in 15 Minuten. (Verlangten Sie kostenlosen Prospekt durch die Kurdirektion)

**Kein Kapital trägt solche Zinsen**  
wie der kleinste Betrag, den Sie für die Pflege Ihres Herzens verwenden

Die Pauschalkuren für 28 Tage:
Gruppe 1 ... Mk. 220.-
Gruppe 2 ... Mk. 220.-
Gruppe 3 ... Mk. 300.-
Gruppe 4 ... Mk. 320.-
Gruppe 5 ... Mk. 420.-

enthaltend: Wohnung, Verpflegung, einsehr, Badeeinrichtung, Sondereinstellung, Dusch-, Moor- oder ärztliche Behandlungen und Überwachung der Kur.

**HERZ-HEIL-BAD ALTHEIDE**

**Städtisches Eisen-Moorbad Bad Schmiedeberg (Bezirk Halle)**  
hilft bestens seit über 50 Jahren bei Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden usw. Waldreicher Luftkurort!  
Wochenende, Kurzeit 2. Mai bis November 1932.  
Magistrat, Badverwaltung

Staatl. Stahl- u. Moorbad  
**Bad Steben**  
581 m u. d. M.  
im Frankenwald bewährt  
bei Blutarmut, Bleichsucht, Herz-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias.  
Bad-, Trink-, Luftkuren, Park, Liegehallen, waldrreiche Lage.  
Kurzeit vom 2. Mai bis 8. Oktober.  
Ankunft durch die staatl. Badverwaltung und die Verkehrsbehörden.

**Kochel am See**  
Bayr. Hochgebirgs- Gasthof und Pension  
Schmid u. Kochel  
Gasthofliches Familienhaus, Pension 4-4.50 Mk. Eigenes Seebad, - Prospekt Alois Fink

**Sanat. Dr. Müller-Schroth-Kur**  
Dresden-Loschwitz  
Große Heilerfolge - Broschüre frei

**Billige Sommerfrischen**  
in ganz Deutschland (Pension ab 3.25 M.)  
Reise u. Wanderkameradschaft bei geliebter Kasse, Gedankenaustausch über Reiseziel durch den  
**Harzburg-Briefbund, GutsMuths-Verlag**  
Näheres gegen Rückporto.

**Herzbad Reinerz**  
In herrlicher Gebirgslage der Grafenschaft Glatz, 583 m Seehöhe, 100000 Mogen, Hochwald, Kohlen- und Sphalerit-Gruben, Sprudeln, Heilkräftige Mineralquellen, Gipswasser, Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Frauenleiden, bei Rheuma, Gicht, Katarakten, Nieren-, Blasen- u. Stoffwechsel-Erkrankungen Ganzjährig geöffnet. Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung



was somit eine zweite Wallfahrtsstätte ge- schaffen werden soll. Am Mittelpunkt der Stadt liegen die Kirche St. Marien, die mit ihrer Pfarrei auf dem Gelände des alten Berar-Güterverwalters sich erhebt und die Bürgerküche, in der eine wertvolle Sammlung heimatlischer Handarbeitsmittel, das bekannte Seimel- museum Frautermann untergebracht ist. Dieser schmucke altertümliche Bau mit seinem von zwei prächtigen Kastanienbäumen be- deutigen Eingangs steht an der Stelle, wo sich einst der Sitz der Berar Grafen, eine Wallburg, erhob. Hier wohnte Goethe öfter, wenn er offiziell in Verfa seinen Aufenthalt nahm.

Im Sommer entlang werden wir uns nun zum Besuche der Stadt, dem Kurbad, zumitten eines mit schönen Anlagen ver- zierten Parks, das Seimelmuseum, das mit der Carl-August-Quelle, die ein anfalliges reiches Wasser enthält, dessen Heilkraft mehr und mehr Bedeutung findet und von einem der bedeutendsten Praktiker Deutsch- lands, Professor Klenke, sehr gerühmt wird. Es findet mit großer Erfolg Anwendung bei allen Arten von Stoffwechsellagen und Frauen- erkrankungen und Rheumafällen. Es wird auch in Hunderttausenden von Menschen in alle Teile Deutschlands als vielbesuchtes Winer- wasser verhandelt. Gegenüber der Quelle liegt das 1909 mit allen Mitteln der Neuzeit erbaute und 1928 völlig umgestaltete Kur- bad. Es bietet mit seinen vorzüglichen Moor- und Mineralbädern und von einem der besten Ärzte Deutschlands, Professor Klenke, sehr gerühmt wird. Es findet mit großer Erfolg Anwendung bei allen Arten von Stoffwechsellagen und Frauen- erkrankungen und Rheumafällen. Es wird auch in Hunderttausenden von Menschen in alle Teile Deutschlands als vielbesuchtes Winer- wasser verhandelt.

9. Bad Wildunger Automobil-Wettbewerb

In neuer Wiederholung veranstaltet zu Pfingsten der Reichs-Sauerländischen Auto- mobil-Club (Walden-Sauerland) e. V. (H. v. D.) in Bad Wildungen seinen Auto- mobil-Wettbewerb. Im Gemeinschaft mit der Kurverwaltung hat der Klub sich in diesem Jahre ausschließlich zur Ausdehnung rein sportlicher Veranstaltungen, die sich auf Wildungen und die nähere Umgegend konzentrieren, entschlossen. In den automobil- sportlichen Wettbewerben treten Dautenbach- schienen und Scheiberarbeiten hinzu. Am Pfingstmontagmorgen kommt im Kur- orten die Geschwindigkeitprüfung für Kraft- wagen aus Austra. Der 2. Pfingsttag ist an einer großartigen angelegten Fußstade vorzulegen. Der Start findet um 10 Uhr vor dem nördlichen Bahnhofsplatz. Die Fußstade selber führt über annähernd 70 Kilometer. Die Teilnehmer werden durch die prächtigen Gegend, ausschließlich über gute Straßen zum Ziel in der Nähe

der Oberallpferde, gebracht. Die Preise für Unterkunft und Verpflegung sind zeitgemäß bedeutend herabgesetzt. Ausführendes Bestimmungsin sind durch die Kurverwaltung

Ragbütte im Thüringer Wald.

Ostern in Berlin, Pfingsten in — Rag- bütte! Sie denken auch, daß wir etwas an Größenwahn erkrankt sind. Weit gefehlt! Wir haben nur Ihre Gesundheit im Auge. Sie werden das sofort angeben müssen: Ihre Diätwaren waren in Berlin sehr anregend gewesen. Ich weiß es, aber ich will ja nicht zu viel aus der Schule plaudern! Sie freuen sich am letzten Dierierstag schon riesig auf Pfingsten, um sich dann mal nach Verzens- lung zu erholen. Jetzt sind es nur noch wenige Tage, und die heftigen Reizen vor der Zeit. Ihre Augen hat sich auf uns gerichtet. Wir sind aber auch unüberwindlich. Wissen Sie noch, wie man nach Ragbütte kommt? Durch- fürder einfache Sache. Bis Rudolstadt D. oder Verlenzen, dann steigen Sie in den be-

von Bad Wildungen oder durch die Ge- schäftsstelle des Reichs-Sauerländischen Automobil-Clubs (Walden-Sauerland) e. V. (H. v. D.) zu erholen.

währten Schwarzwaldrenner ein, der Sie in angenehmer und reichhaltiger Fahrt über „Meurer“ in auch nur eine gemütliche Eisen- bahn durch das schöne obere Schwarzwald, an Schwarzwald vorbei, nach Ragbütte bringt. Schon die Fahrt ist mit all ihrer lieb- lichen, unerschöpflichen Schönheit ein Genuss. Und dann können Sie sich in der erhaschten Natur so recht nach Verzenslung aus- rufen, klettern auf die Sedanflanke und den Büchelberg und sich freuen über die vielen schönen Berge mit hohen Fichten und die herrliche Natur. Des Weiteren durch der Amselwald, ohne den Amselwald spielen zu müssen. Gehe Sie zu uns kommen, schreiben Sie an den Verkehrsverein Ragbütte und lassen sich unteren Kartenprospekt kommen.

Heilbad Saalfeld-Garnsdorf.

Im grünen Herzen Deutschlands, in Thür- wien, ist eine Heilstätte im Entstehen be- griffen, die weitest medizinische Bedeutung finden wird. In den Saalfeld-Becken- gräben, die alljährlich von Zehntausenden von Patienten wegen ihrer unermesslichen Heilkraft bewundert werden, entspringt die Saalfelder Heilquelle, die schon seit Jahren von medizinischen Autoritäten als die Krone bei Blut-, Nerven- und Stoff- wechsellagen anerkannt und mit größ- tem Erfolge verordnet wird. Neben diesen hochkonzentrierten Wässern entströmen dem Gebirge auch starke radioaktive Quellen. So- wohl diese Kraft besitzt dem Quellwasser anhaftet wird, wird die Luft in der Grotte weiterhin stark radioaktiv. Es lag die Vermutung nahe, daß den Grotten aus dem Gestein des Gebirges dauernd Radium- Emanation ausgeht. Am vergangenen Winter gelang es nach unabhinglichen Messungen, die Stelle der höch- sten Radiumaktivität zu finden. Sie liegt in dem weiswiesigen Söhlenbühnen der oberen Grottenhöhle. Die Verwallung der Saalfelder Heilquellen hat sich entschlossen, dieses Söhlenbühnen als unterirdisches natür- liches Radium-Emanatorium auszubauen. Es soll beim gleichmäßigen fortwährenden Gebrauch der Saalfelder Heilquellen an Ort und Stelle das natürliche Radium-Emanatorium herstellt werden. Die Bedeutung Saalfeld-Garns- dorfs als Heilbad wird dadurch wesentlich erhöht.

Die Vorarbeiten sind soweit geendet, daß mit der Eröffnung des unterirdischen Emanatoriums Ende Mai zu rechnen ist.

Höhenkulturreis Meura.

Wer sich im Laufe des letzten Jahres über- arbeitet hat, der sei auf Thüringens jungen, in ihrem Aufbau begriffenen Höhenkulturreis Meura aufmerksam! Schon die erste kurze Wanderung nach den Kinder- geburtsstätten und dem lauenwiesigen Meura ist in sich selbst, hält gefas- sen. Stellt man aber erst oben auf den Höhen dieser herrlichen Berge und schaut sich in die 900 Meter tiefer liegenden Tä- lern, erfrischend frische Waldtümpel, Schilfen und waldromantischen Reisparken, auf die sich gleichermaßen leicht erheben, so wird jedem klar, wie klein und nichtig doch der Mensch neben solche gewaltige Gottesgeschöpfung ist. Auge und Herz werden sich an dieser eigenen Naturgenuss und Schönheit. Diese östliche Ruhe ist eine Er- baunung, ein Gottesdienst in der Natur! Die Meuraer Waldwegen umfassen 900 Stellen. Hunderte von Bergweilern und Bergseen sind anebracht. 32 frischer ge- bildete Bänke laden ein, auf Wanderwegen kurze oder längere Rast zu halten. Für Bade- genossen ist ebenfalls aefordert. Wenn auch das Freibad noch nicht so ausgebaut ist, wie es sein soll, die Verhältnisse haben dies verzögert —, so genügt es doch entgegen- für beschiedene Badeansprüche. Der weitere

Ausbau wird jedoch, so bald es sich ermb- lichen läßt, kommen. Das Meura tatsächlich der Ort ist, den Erholungsbedürftige suchen, bemerkt die zwei Kinder-Erholungsstätten beim Eingang in den waldromantischen Meura. Die Besucherinnen, die eine Meura, die andere in vielen Stellungen, haben nicht umsonst die schöne Erde für ihre Heime gewählt. — Meura hat Postanverbindung von Bahn- hof Ebersdorf in der Sommerferien von Bahnhof Saalfeld.

Baden-Baden, Schwarzwald.

Schon zeigen sich die ersten Vorboten des berühmten Baden-Badener Frühlings, dessen klimatische und landschaftliche Vorzüge mit denen der beschriebenen Gegenden des Schwarzwaldes. In diesem Zeichen rückt sich das international bevorzugte Thermalbad am Rufe des Schwarzwaldes, trotz aller Kriege und Nöte, in alter Pracht zur Frühjahrs- station. Schon vor Jahren, wo alljährlich der große Naturtag des traditionellen Baden- badens erfolgt, bezaumt im Kurort die Frühjahrs-Traubenfest-Kur, jene in lieben- dem Maße frequentierte Gelegenheiten, bei der sich der menschliche Körper am besten für die Umstellung seines Organismus und die Re- generation seiner Kräfte vorbereitet. Im Verein mit dieser Auffrischungsrise schlagen an dieser Zeit die Thermal-Badercurien be- sonders vorzüglich an. Die Sanftlichen Badercurien sind neu herarrichtet worden, verschiedene Badercurien und Bader- kurien sind einigeführt, und in dieser Zeit an wird man die Kraft der heilen, radio- aktiven Quellen auch im Gemeinheitsbad sich aneignen können. In der Reizeit- stellung sowohl der Kurorte, als auch der Hotels- und Pensionatsbetriebe hat man den ver- änderten Verhältnissen weitest Rechnung getragen und sich den Wünschen des Fremden- publikums anangepast; Daurhäuser und Pensionatsbetriebe sind auch der Ver- einigung mit Baden-Baden das all- anerkannte Niveau seines Veranstaltungs- programms erreicht und führt es ohne Ein- schränkungen durch. Neben den täglichen Kur- und Promenadenprogrammen ist für Theater, Musik, Tanz und sonstige ge- sellschaftliche Vergnügungen auf beste und reich- haltigste aefordert. Für die Pfingstferien ist eine besonders abwechslungsreiche Steigerung dieses Programms vorzulegen. — Bekannt- lich ist Baden-Baden der bevorzugte Aus- gangspunkt für München an Fuß, Auto und Kraftomnibus in den nördlichen Schwarz- wald, der in seiner malerischen Romantik gerade zur Frühjahrszeit einen äußerst reiz- vollen Kontrast bildet zu der lieblich wach- senden, südlischen Pracht des Blumen- und Blütenmeers im Tale der Mos.



Wohin gehen wir 1932? ins Deutsche Ostseebad Zinnowitz. Prospekt durch die Badeverwaltung.

Die 1000jährige romantische Bischofsstadt mit ihrem berühmten Dom. Maternisch gelegen am Camminer Bodden. Altbewährtes Heilbad. heilt: Rheuma, Gicht, Ischias, chron. Frauenen., Drüsen-, Knochen-, Nervenkrankungen, Blut- armut, allgem. Felsucht usw.

Sol-Jod-Meer-Bad CAMMIN. Solide Preise. Bill. Pauschalkuren. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Im AUTO 7. um den Gardasee. Ausflug nach Mailand. Beginn Pfingsten 29. Mai 12. Juni 112.- 6. Gardasee. Beginn Pfingsten 29. Mai 12. Juni und 26. Juni 148.-

Pommernhaus - Swinemünde. Heim d. Pom. Frauenhilfe am Strand. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Frauenhilfsmittlerer Preisnachlass. Garagen.

Ostseebad Deep. Wandervort 1. gr. Fischalsch. Waide, Rüge u. Meer geleg. Bremer, st. Strand. Gelegen. Ruder-, Segel-, Jagd-, Angelpost usw. Ausk. gibt die Badeverwaltung.

JSARIA. TRÜNKEN-Neubauerstr. 47. Besucht die Deutschen Mittelgebirge.

Die Nordfriesischen Nordseebäder laden Sie ein. SEEVERBINDUNG MIT DAMPFERN: HAPAG SEEBÄDERSTADT HAMBURG NORDDEUTSCHER LLOYD - BREMEN. PROSPEKTE DURCH DIE BADEVERWALTUNGEN UND REISEBÜROS.

Wienburg (Sax.). Augen, Kufensicht in meinem Sonie mit Garten, gegenüber v. Schlosspark, beste Verpfleg., Pension, 4 Mark. Frau Prof. Stelenberg, Dirktor Tel. 877.

DEUTSCHLAND SCHONSTE IN SEI. Besucht die Deutschen Mittelgebirge. DIE BÜGENBÄDER.



Erholungsgäste. auch Dauermiete finden preiswerte Aufnahme in ruhigen, kleinen idyllischen Gasthäusern. Besondere Zonenpreis 3-5 Mark. Tel. v. Osterfeld, Ballenstedt, a. S., Volkm. 61. Diesen Sommer nach. Prospekt kostenlos durch den Harzklubvorstand. Keine Kurtaxe. Der Ort der weltberühmten Tropfsteinhöhlen. Hermannshöhle und Baumannshöhle.

Hotel Dine Zannen, Hofplatz 1. 8. 642 m hoch, herrliche Lage am Walde, beste Verpfleg. mit Zimmer 4-6,50 Mk. Prospekt.

Ballenstedt (Sax.) 1891. Kulturort. Best. Schneider, ruh. Lage a. Walde, beste Verpfleg. mit Zimmer 4-5,50 Mk. Prospekt.

Gernode (Harz) Haus Bleicher Nähe Wald, froh., sonn. Zim., anerkl. u. preisg. Sommerfr. Risiko ausgesch. BadSuderode (H.) Pension 4.- b. 5.- M. Wochenend- aufnahme.

Luftkurort Eitmann a. Main bei Bamberg (Stelgerwald) Pension Café Müller. Volle Pension einsch. Zimmerbettenpreis und stündlich. Nebenabgaben nur 3.50 RM. Verlangen Sie Werbescrift kostenlos.



Bad Meinberg im Teufoburger Wald.

Eingebettet in die reizvolle Landschaft des Teufoburger Waldes mit ihren unvergleichlichen Höhen...

An Dampfbäder des Ortes hat der Ortsteil eine Kurparkanlage...

In diesem von der Berge durchflossenen Kurpark, der von zahlreichen kleinen Bächen durchzogen ist...

Bei den Kurmitteln Meinbergs müssen die Bäder- und Teufobrunner unterschieden werden...

Unrühn, wohnt bei Bad Meinberg in amel... wird im Moorbad am besten...

Abwechslung von den Kurmitteln bieten sich dem Gut Bad Meinberg aber auch noch...

Moorbad Preßitz.

Das Moorbad Preßitz bietet sich in diesem Jahr zahlreiche Kurveranstellungen durch eine ausgedehnte Kurmittelanlage...

Gesellschaftsreisen.

Neuerb. billige Gesellschaftsreisen veranstaltet das bekannte und beliebte Hoff's Reisebüro...

Prächtigen Gebirgsorten der Chajpen, mit Berchtholden, Jansrud und Garmisch-Partenkirchen...

HEILUNG THÜRINGER ERHOLUNG

Bad Dürrenberg an der Saale. Rheuma, Gicht, Ischias usw. Pauschalkuren. Heilbad bei Leipzig und Halle...

Schwelebad Langensalza. Rheuma, Gicht, Ischias usw. keine Kurkarte. Bequem mit der neuen elektrischen Bahn...

Tabarz. Sommerfrische - 500 Meter. Neuerbautes Schwimmbad. Gohlberg m. Schmücke...

Bad Liebenstein. Herz, Nerven, Blutarmut, Gesehwulsten, Rheuma, Gicht, Stoffwechsel...

Waldland Schwarzburg-Rudolstadt

Das klassische Rudolstadt. Herrliche Sommerfrische, am Walde gelegen...

Gasthaus zur Linde. Herrliche Sommerfrische, am Walde gelegen...

Achtung! Gutscheine! Mellenbach's Haus Wessenberg. Sommerfrische und Luftkurort...

Katzhütte

Gute Pension bei bester Verpflegung von 4 M. an aufwärts. Auskunfts u. Prospekt kostenlos...

Deutsches Haus, Gasthof Erholung, Hotel Würzelberg, Gasthof zur guten Quelle...

Manebach

Luftkurort und Sommerfrische. 555-800 m. Ein Gebirgsdorf im riesigen Hochwald...

Hotel Zur schönen Aussicht. Das altbekannte gutbürgerliche Pensionats- und Speisehaus...

Herrlicher Landaufenthalt

dir. am Wald, schönste Lage u. Ort, Liegewiese, gr. Garten, vorzügl. Verpflegung...

Meura

Gast- und Pensionshaus 'Zum Meurastein'. Bekanntes Fischerhaus, eigene Küche, mäßige Preise...

Sommerfrische und Luftkurort

Mellenbach-Glasbach. Im oberen Schwarzatal. 6-800 m. n. Nadelw. Gemeindefeld...

Wilhelmshöhe

Gast- und Pensionshaus. Direkt am Walde. Mäßige Preise, gute Küche...

Rohrbach

Hotel Auerhahn. Kaffee u. Pension modern, neu erbaut. Fließendes kaltes und warmes Wasser...

Schützenhof

Gast- und Pensionshaus. Anerkannt gute Küche, freundliche Zimmer, Garage...

Hotel 'Zur Linde'

Bevorzugtes Haus. Beste Verpflegung zu mäßigen Preisen. Prospekt erhältlich...

Neustadt a. Rennsteig

Kaffeehaus u. Pension Lusky. Haus für Reisende und Touristen. Direkt an der Rennsteigstraße...

Gasthaus Zum Lichtel

Bekannt gute Küche, Fleischerei, Bäder, freundliche Zimmer, tells mit fließ. Wasser...

Schwarzöhl

Gut und preiswert in ruhiger Lage wohnen Sie im Gasthof Müller...

Hotel Grüner Baum

Altbekanntes Gast- und Rasthaus. Wohnung, Küche und Keller gut und preisw. Mittel- d. Thür. Wald-Verein...

Besucht

Höhenluftkurort. Das Mittelgebirge. Keine Kurkarte, Prospekt durch Verkehrsamt...

Gasthaus Zum Hirsch

Sonnige Zimmer, gute Verpflegung, eigene Fleischerei, Kühlenanlage, Garten mit Liegestühlen...

Haus Henkel

Behaglich, individuell. Gut bürgerl. Fernr. Amt Mellenbach 21.

Stützerbach

Gast- und Pensionstätte von anerkanntem Ruf in Spessart u. Grottketten. Ruf 54. Bes.: Gotthold Bätz...

Hotel Hohe Tanne

Das persönliche Haus. Sommerfrische, Wochenend. Großschattiger Garten...

Meuselbach

Bestmögliche Sommerfrische u. Erholungsstätte am Walde, in bevorzugt ruhiger Lage...

Haus Daheim

Bes. Rückert. Sitzendorf. Haus Hirsch...

Waldrieden, Pension und Kaffee

Ruf 94. Restaurant und Pensionshaus. Ruf 80. Inh.: Hugo Schneider...

Obere Saaleal

Sommerfrische Gasthof Funk. Zur Zeit bei betriebl. Baumaßnahmen...

Schwarzburg

Gasthaus Pfeiffer. Altbekanntes solides Haus. Angenehm Aufenthalt für Touristen...

Moorbad Bad Berka

Seit über 100 Jahren bei Rheuma, Gicht, Rheuma, Frauenleiden und der Carls-Aug-Quelle...

Bahnhofs-Hotel

Restaurant und Pensionshaus. Ruf 80. Inh.: Hugo Schneider...

Gasthaus Tanne

Beliebte Ausflugsstätte für Erholungssuchende. Beste Verpflegung zu mäßigen Preisen...

Pensionshaus Waldrestaurant

Bestmögliche Haus für Sommergäste u. Wochenend. Schönste u. ruhigste Lage Schwarzburgs...

Nordbayerer Frankenwald

Neuensorg im Frankenwald. als Höhenluftkurort bekannt, 629 Meter über dem Meer...

Stützerbach

an der Rennsteigbahn. Das Ziel der Wochenend- u. Urlaubsfahrten. Prospekt durch die Verkehrsverwaltung...

Gasthaus 'Zur goldenen Krone'

Herrl. im Saalepferren-Gebiet gelegen, waldrheiche Landschaft mit schönen Aussichtspunkten...

Schwarza

Gasthaus Zur Traube. mit Veranda und schattigem Garten, schöne Zimmer mit ohne Pension. Prospekt gratis...

Landhaus Wunner

Neuensorg-Marktgegend Frankenwald. Waldrheiche, gesunde Lage im Zentrum des Frankenwaldes...

Hotel Pensionhaus Kaiserhof

Das Haus der guten Familien. Reichliche Verpflegung, bei kleinen Pensionspreisen...

Sanatorium Dr. Wiesel

Nerven- und Herzranke, Erholungsbedürftige. Auch ohne Kurzwang. Großer Park u. Liegewiese...



**Sucht Ferienfreude in Thüringen**  
**Gebirgs- und Luftkurort**  
**Idyllische Sommerfrische**  
**Modernes Schwimmbad**

**Leutenberg/Thür.**  
 Angenehmer Aufenthalt. — Prospekte durch die Kurverwaltung und dem Reisebüro dieser Zeitung.

**Leutenberg**  
**Hotel- und Pension Ratskeller**  
 Mäßige Preise. Beste Verpflegung. Historische Gaststätte. Vollständig neu eingerichtet. Neue Bewirtschaftung. Parkplatz. Autounterkunft. Fernruf 39.  
 Heinrich Meyer, langj. Küchenchef.

**Oberhof**  
**Wünschers Park-Hotel**  
 Das Haus der guten Familien. Ruhige Lage, abseits der Autostraße. Am Schloßberg.  
 K. Wünschers.

**Waldrestaurant Wegscheide.**  
**Beliebtester Ausflugsort von Oberhof.**  
 Küche und Keller bieten das Beste.

**VILLA NIX**  
 Bekannt gutes Haus in ruhiger, staubfreier Lage nahe am Walde, große, sonnige Zimmer, fließ. Wasser, beste Verpflegung, mäßige Preise. Liegewiese. Zentralheizung. Bad. Parkplatz. Fernruf 374.

**Hofmann's Konditorei u. Kaffee**  
 Pension, ruhige Fremdenzimmer mit fließ. kaltem und warmen Wasser, gute bürgerliche Küche. Parkplatz.

**Schmücke** Post Oberhof 916 m  
**Schneekopf** 1000 m  
 Höchst. Punkt d. Thür. Waldes.  
 Beliebtester Ausflugsort inmitten prächtiger Nadelwälder mit weiten, fast ebenen Spazierwegen und herrlichen Fernsichten. Günstige Spensionsbedingungen. Beste Verpflegung. Garagen. Fankstelle. Parkplatz. Prospekte frei. Nächste Bahnhöfe: Gehlberg, für D-Züge; Oberhof. — Postautolinie: Imenau-Schmücke-Oberhof und Friedrichroda-Schmücke.

**KURMITTELHEIM OBERHOF**  
 im Thür. Wald, Tambacher Straße 116, Telefon 288, Ruhig u. staubfrei. Südlage (850 m ü. d. M.) individueller Erholungs- u. Aufenthalt und ärztliche Aufsicht. Aufnahme, mod. Korridore, Massagen, Laub- u. Liegehallen, Garten u. Liegewiese. Gesund. Klima, ausgezeichnete Wild- u. Milch-Preise, Garage, Anstalt, Auskulturr.

**Schillings Hotel und Pension**  
 ganz nahe am Walde gelegen, für Touristen ideal. Ausflugsort, besonders geeignet. Zimmer von 1,50 M. an. Bekannt gute Küche während des gesamten Tages. Wagen ab- u. anbahnen. Telefon 317.

**Fremdenheim „Haus Immergrün“**  
 Privat-Pension (direkt am Walde). Großer Garten, Liegewiese, das ganze Jahr geöffnet. Bekannt gute Küche. Auf Wunsch dienstl. Kost. Sol. Preise. Telefon 339. O. Langenhan.

**Das Haus Quissana**  
 Anerkannt guter Aufenthalt. Sämtl. Zimmer mit fließendem Wasser. Volle Pension 6 M. Telefon 351. Bes.: F. Geiger.

**Bad Elster**  
**„Zum Elstertal“**  
 gasst. u. Sommerfrische. 10 Min. v. Bad Elster, angr. gr. Nadelwaldig. Eig. Fleisch. K. Kurtaxe. Tel. 55. Bad Elster, Briefadresse: Amr. V. d. U. Besitzer: Kurt Windisch.

mit Sonntagsfahrkarte nach Eckartsburg zur herrlichen **Eckartsburg**

**Sanatorium Blankenhain/Thüringen**  
 Nerven-INNERE Stoffwechsell. Diät-Physiotherapie, Psychotherapie, Regenerations-Kuren. Prospekt frei.

**Finsterbergen**  
 Thür. Wald, 900-1100 m, vielgen. und beliebte Höhenkurort. Ein wahrer Gesundbrunnen. Zeitgemäße Preise. Herabgek. Kurtaxe. Tägl. 1. Wochenantritt. L. u. S. (flugsgeh. Idyll. gel. Schwimmbad. Neu. ausgeb. Zufahrtsstraße — Autobusverh. mit Bahnhof Friedrichroda. Prospekte in den Reisebüros und durch die Kurverwaltung.

**Masserberg**  
**Hospiz Masserberg**  
 Pensionshaus in ruhiger Lage am Hochwald. Schönste Fernsicht. Bekannt gute Küche. Großer Garten. Fernruf 35.

**Hotel u. Kaffee Reichspost**  
 Fernruf 12. Enders.

**Gast- und Pensionshaus Zum Rennfeld**  
 Bekanntes Haus. Bestens empfohlen. R. Raah's Erben.

**Bad Kösen**  
 Hotel u. **Zur Katze** Gr. Garten, an Pension. Saale gelegen. Höhlenort. Saal. Fernruf 262. Eigene Kühlenanlage.

**Neuhaus a. Rennsteig**  
**Besucht Möllers Hotel**  
 Erstes Haus / Fernruf 389. Eigene Forellenfischerei.

**Gast- und Pensionshaus Bageritz**  
 Sommerfrische. Parfisehof d. Thür. bei Hildstädt (Saale). Tel. 60. Viel Wald. Berg u. Tal. 830 m. Höhenort. Ruhige, verkehrster Lage, großer Garten, Liegestühle, herrliche Aus-sichten. Abholen kostenlos. (Gieschert). Vollpension 2,60 M. (5 Mahlzeiten). Besitzer: Kurt Bageritz.

**Tambach-Dietarz**  
 Sommerfrische, 500 m. Neuerbautes Schwimmbad. Prosp. durch die Kurverwaltung.  
**Friedrichroda**  
 Das in prächtigem ozonreichen Tannenwald gelegene **Hotel und Pension Waldschlöbchen** bietet die günstigsten Pensionsver-einbarungen von 4,25 RM. an. Liege-wiese im Hochwald. Jahresbetrieb. Ruf 255. Bes. R. Jahr.

**Klostermühle**  
 Sommerfrische. Klostermühle im herrl. Reinhardsbrunner Wiesen-erründe bei Friedrichroda. Gern be-suchtes Familienhaus. Abseits der Hauptverkehrsstraße inmitten des Hochwaldes. Anerkannt gute Verpflegung zu mäßigen Preisen. Spez. schmeckende Fische. Fernruf. Friedrich-roda 297. Inh.: W. Göllnitz.

**Danksagung**  
 Da mein Sohn zehn Jahre schwer an Epilepsie, Fallsucht, Krämpfen gelitten hat und in kurzer Zeit vollständig geheilt wurde, gebe ich gerne einen entgeltlich Auskunft, wie derselbe geheilt ist. Dr. Naumann, Schmalzschmiede, Hanseberg, Kreis Königsberg (Neum.). Bitte Rückporto beifügen.

**Freiburg (Unstrut)**  
**Gastwirtschaft zur Sektellerei**  
 Freiburg a. U. Fernruf 167. empfiehlt seine Lokalitäten. Fr. Ehrenberg.

**Broterode**  
**Zur guten Quelle**  
 Neuzell. Gasthaus mit fließ. Wasser, mit eig. Fleischerei, Sommerpension für Tage und Wochen bei mäß. Preisen.

**Gehlberg**  
**Hotel u. Pensionshaus Daheim**  
 Anerkannt gutes und bestes Haus, nahe am Walde gelegen, mit herrlich. Zimmern auf Balkon. Gute und reichliche Verpflegung. SA. 68 Amt Gehlberg. Restaurant. Besitzer: Franz Heimbürger.

**Luftkurort Rastenberg**  
 (Thür.). Kreis Weimar. Herrl. Wald, schönes Wald-Schwimmbad (5000 qm). Bergluft. Ermäßigte Kurtaxe. Werb-schriften durch die Städt. Kurverwaltung.

**Das schöne Schwarzatal**  
 Bad Blankenburg Schwarzburg/Sitzendorf

**Bad Blankenburg**  
 (Thüringer Wald)  
 Der ideale Kurort Thüringens  
 Neuer Bildprospekt

**Schwarzburg**  
 „Die Perle Thüringens“  
 Werbeschriften durch die Kurverwaltung

**Sitzendorf**  
 Die reizende Sommerfrische  
 Neuer Prospekt durch die Verkehrsverein

**Elgersburg**  
**Hotel Herzog Ernst**  
 Inh.: Georg Seidler. Bad Elgersburg i. Thür. W. Tel. 2876. Untern Linenau in Goethes Bergwelt. Herrl. staubfr. Lage inmitten nadelwaldreicher Umgebung. Schön einger. Fremdenzimmer. Bäder i. Hause. Anerkannt gute und reichliche Verpflegung. Volle Pension ab 4,50 RM. Prospekt gratis durch die Hotelverw.

**Bäderanzeigen**  
 haben in der S.-Z. besten Erfolg!

**Rundfunk am Sonntag und Montag**

**Leipzig**  
 Wellenlänge 290,3 Meter.  
**Sonntag**  
 6.00: Jungfernlied; geteilt von Arthur Hols.  
 6.15: Schallplattenkonzert.  
 7.00: Frühkonzert auf dem Föhrberg zu Annaberg.  
 8.00: Rundfunkkonzert.  
 8.30: Orgelkonzert aus der St. Annenkirche zu Annaberg.  
 9.00: Morgenfeier.  
 10.45: Wägen, Deutschlands größte Insel; Otto K. Herrick, Vorkurs.  
 11.15: Einführung in die Kantate zum Sonntag „Erntedank“.  
 11.30: Hochzeit, Kantate zum Sonntag „Erntedank“. Sie werden euch in den Mann tun“ von Johann Sebastian Bach.  
 12.15: Politische Matinee des Berliner Verbandes der Auswärtigen Presse. Große außenpolitische Rede des Reichstagspräsidenten Dr. Brüning.  
 13.15: Mittagskonzert.  
 13.50: Hörerstimme vom Hauptamt der Sternfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs auf dem Föhrberg zu Annaberg.  
 14.30: Wettervorhersage und Zeitangabe. Anschließend: Was wir bringen (Das Programm der Woche).  
 14.50: Rufe für die Landwirte.  
 15.00: Bericht um Annaberg von Dr. Hans Reb. Leitung: Josef Strab.  
 16.00: Überkonzert. Lieberstadt aus der Fribühne der ergebungsreichen Göttingerinnen in Annaberg.  
 17.30: Der gute Weiser. Liedspiel von Walter Franke-Mina und Ferruccio Cerio.  
 18.30: Wer spielt mit? Miniaturen für zwei Gitarren. Mitwirkende: Walter Böge und Erich Scheller, Leipzig.  
 19.00: Sportberichte auf Schallplatten. Anschließend: Sonderkonzert.  
 19.30: Rhythmuskonzert wird interviewt.  
 19.45: Jettier.  
 20.00: Hörfestspiel aus dem Stadttheater zu Annaberg. Das Leipziger Einleitkonzert. Dirigent: Generalmusikdirektor Carl Zschirg.  
 21.30: Aus Schillers „Don Juan“ Sprecher: Margarete Anton, Curt Baumgarten und Josef Strab.  
 22.15: Radiodienst. Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

**Montag**  
 6.00: Jungfernlied; geteilt von Arthur Hols.  
 6.15: Frühkonzert.  
 7.15: Schallplattenkonzert.  
 9.30: Selbstüberblick der Mitgl.  
 9.30: Was die Zeitung bringt.  
 9.45: Wirtschaftsnachrichten.  
**RADIO-REPARATUREN** schnell, preiswert mit Garantie  
 Leipziger Straße 23, **RADIO LEPTIEN**  
 I. Etage. Tel. 338-52.  
 9.50: Wetterbericht, Wettervorhersagen, Wetter-funk und Tagesprogramm.  
 10.10: Schallpl.  
 11.00: Werbendurchsichten.  
 12.00: Chronikalien im Anschlag an Zeitangabe und Wettervorhersage (Zehnplaten).  
 11.00: Presse- und Hörerbericht, Wetterbericht und Wettervorhersage und Zeitangabe. Anschließend: Paradenmärsche ehemaliger fächlicher Regimenter (Schallplatten).  
 14.00: Erwerbslosenamt.  
 14.15: Der Wandermann von Gerlach. Eine Novelle von Carl Baum.  
 14.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
 15.35: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Einleitkonzert. Dirigent: G. Hübner. Mitwirkende: Walter Böge und Erich Scheller.  
 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
 17.50: Wirtschaftsnachrichten.  
 18.00: Stunde der Neuerfindungen.  
 18.30: Literatur in Lebensläufen. Ludwig G. Heimb. Mitwirkende: Walter Böge und Erich Scheller.  
 18.50: Meine Bekanntschaft mit dem Mutterform von der Nordwand aus; Franz Schmid, München.  
 19.05: Wandkonzert. Das erste Dresdener Wandkonzert. Dirigent: Otto Plöcher.  
 19.45: 14 Stunden lebendig begraben. Bericht eines Verurteilten von der Graubündenstrafe auf der Karben-Zentrum-Grube in Oberfranken am 4. 1. 1922. W. H. Z. H. H. H.  
 20.15: Der englische Boccaccio. Hans Freyberg ließ aus Chaucers Canterbury-Balden in der Nach-erzählung von Kurt Hübner.  
 20.40: Stunde Strafe.  
 22.20: Radiodienst. Anschließend bis 24.00: Unterhaltungsmusik.

**Königswusterhausen**  
 Wellenlänge 1635 Meter.  
**Sonntag**  
 6.00: Jungfernlied; geteilt von Arthur Hols.  
 6.15: Kreuzkonzert.  
 8.00: Für den Landwirt. Mitteilungen und praktische Rufe.  
 8.15: Hörfestspiel auf die Marktage.  
 8.35: Zum Muttertag: „Was Mutter singt.“  
 8.55: Morgenfeier.  
 10.05: Wettervorhersage.  
 11.00: Elternabend.  
 11.30: Hochzeit, Kantate zum Sonntag „Erntedank“. Sie werden euch in den Mann tun.“  
 12.00: 10 Minuten Sprit; Margarete Franke-Sorant.  
 12.15: Aus dem Steinhaus in Schöneberg; von der politischen Matinee des Berliner Verbandes der Auswärtigen Presse. Ansprache: Reichstagspräsident Dr. Brüning.  
 13.15: Mittagskonzert.  
 14.30: Hörfestspiel in der Bellefleur; Peer Gant; Dr. h. c. Dr. Heinrich Pöcher.  
 15.00: Muttertag von Paula Gröger.  
 15.30: Junge Generation spricht (Schlaggespräch).  
 16.00: Politische. Vorlesung aus eigenen Werken; W. H. Z. H. H. H.  
 16.25: Ausschnitt aus der Hörfolge. Eine Fahrt in den Frühling. (Som. badisch und schwäbisch. Uter. — Aus dem schweizerischen Grenzland. — Einbau. — Mit dem Dampfer von Einbau nach Wregenz. — Am Landungsplatz in Wregenz).  
 18.30: Mutter und Wolf; Werner Ric. Berneman.  
 18.50: Antonia Benetti singt. Am Flügel: Renato Maffacchi.

**Telefunken Rundfunk-Fabrikate**  
 Vorführung und Beratung  
**C. Rich. Ritter G.m. H. Fabrik**  
 19.00: Solingerkompanien am Flügel.  
 19.50: Sportnachrichten.  
 20.00: Was Wärgen? Volkswettlingen in Unterfranken.  
 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
 22.20-24.00: Tanzmusik.

**Montag**  
 5.45: Wetterbericht für die Landwirte.  
 6.00: Jungfernlied; geteilt von Arthur Hols.  
 6.15: Schallplattenkonzert. Anschließend bis 8.15: Frühkonzert.  
**B. Döll, Pianohaus**  
 Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 33  
**Telefunken**  
 9.30: Politische Winte für Reichstags- u. Wälder. Anschließend: Schallplattenkonzert.  
 10.00: Neue Nachrichten.  
 10.10: Schallpl.  
 10.30: Wetterbericht für die Landwirte.  
 11.00: Politische. Anschließend: Schallplattenkonzert.  
 12.00: Hörfestspiel auf die Marktage.  
 12.15: Raucen Zeitungen.  
 13.30: Neue Nachrichten.  
 14.00: Konzert.  
 14.45: Kinderstunde.  
 15.30: Wetter- und Hörerberichte.  
 15.40: Stunde für die reize Augen.  
 16.00: Pädagogischer Punkt.  
 16.30: Liebertrag. des Nationalkongresses Berlin.  
 17.30: Sidomarcia in der Kräfte; Dr. Walter Schind.  
 18.00: Reuen Photographien eigen. W. H. Z. H. H. H.  
 18.30: Sportlich für Anfänger.  
 18.55: Wetterbericht für die Landwirte.  
 19.00: Aktuelle Stunde.  
 19.30: Stunde des Landwirts.  
 19.35: Die Hochzeitung des Reichesgebietes; Reg. Affelhor Nicolaus.  
 19.50: Aus Großstadt: Sommerliches Aufsteig 1932. Jettier-Gebäude.  
 Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirte.  
 20.35: Geist. Wägen in „Improvisationen im Juni.“ Komodie in drei Akten von Max H. H. H. H.  
 22.05: Politische Zeitungsdruck; Dr. Josef Rüdiger.  
 22.25: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
 22.45-24.00: Konzert.

Unterkunft auch für bescheidene Ansprüche  
 Dealer Wohnort

**Frühling in WIESBADEN**

Herrlichste Jahreszeit in der Weltkurstadt — die Zeit der großen Sport-Turniere.  
 Vorbildliche Golf- u. Tennis-Anlagen, Wandern u. Ausflüge im Taunus u. am Rhein

**Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C. Beste Heilwirkung bei Rheuma u. Gicht**  
 Stoffwechsell., Nerven-Krankheiten, Erkränkungen, Atemungs- und Verdauungsorgane - Wiesbadener Kurdiät  
 30. April bis 5. Mai: Internat. XII. Wiesbadener Automobil-Turnier  
 5.-8. Mai: Internationales Tennis-Turnier  
 27.-29. Mai: IV. Wiesbadener Reit-, Spring- u. Fahrturnier  
 Verbürgte Pilgers-Sonntagsridfahrkarten vom 11.-22. Mai

Hotelverzeich-nis durch das Städt. Verkehrsamt u. das Reisebüros

Ermäßigte Kurtaxe



Gemeindevertretung.

Die dringenden Vorläufe erforderten... Die Gemeindevertretung hat sich am 1. April 1933 mit einer einstimmigen Beschlussempfehlung...

Immendorf. Die Männerlieber... Die Männerlieber haben sich am 1. April 1933 mit einer einstimmigen Beschlussempfehlung...

Immendorf. Standesamtsnachrichtigen... Am 1. April betrug die Einwohnerzahl 13738. Am Geburtstagsfest wurden im April 12 Knaben und 8 Mädchen gemeldet...

Dieskau. Zum Gemeindevorstand... Der Gemeindevorstand hat sich am 1. April 1933 mit einer einstimmigen Beschlussempfehlung...

WILLI MELCHERT:

RUSSLAND HINTER STACHELDRAHT

ERLEBNISSE EINES DEUTSCHEN SPEZIALARBEITERS IM SOWJETPARADIES

(5. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Als Einlass galt die Zuppe. Wandler gewann, mannde aber verloren auf den ganzen Monat hinaus ihr warmes Essen. Mühsen sich dann nur mit Zewosoff und etwas Bran durchschlagen. Darum kam es bei der Verteilung des Essens auch immer zu Schlägereien. Nicht jeder war einverstanden, jeden Tag sein Essen dem Gewinner zu geben. Sie forderten Aufbruch der 'Zahlung', Freilassung. Dabei mußte das alles ihnen nebenbei durchgeführt werden. Die Aufseher durften nichts davon merken.

Gewandlungswürdig war die Organisation unter den Berberchern. Kam jemand zum Arzt, so den blutige geschlagenen Kopf verbinden zu lassen, so konnte man diesen eher hängen, als daß man aus ihm herausbekäme, mer ihn geschlagen hatte. Die Disziplin unter den Gefangenen war sehr groß, und sie hatten ihre eigenen ungeschriebenen Gesetze. Wie, wenn einer den andern verriet, würde, so bald die Luft für sie rein war, würden sie ihn erschlagen. Ich bin seit davon überzeugt, daß nicht alle Toten, die mir als Selbstmörder realisierten, wirkliche Selbstmörder waren. Manah einer von ihnen wird seinen Tod seiner vorstellten Zunge zu verdanken gehabt haben.

Mit großer Raffinesse und Geschicklichkeit wurde geohlen. Und geschöhen wurde alles. Angelenen von kleinen Kägelchen bis zu wolgelen Decken. War der Geschölene kein Aufseher, so tat er gut daran, sich nichts merken zu lassen. Ja nicht den Diebstahl zu melden! Ersten würde eine, wenn aus sofort eingeleitete Untersuchung absolut nichts zuzuge fördern, aus dann würde man sich bei ihm wegen der 'Belästigung' noch rächen. Hatte ich unter Deck etwas zu tun, so nahm ich mir jedesmal öffentliches alles aus meinen Taschen heraus, dann erfiel ging ich hinunter. Man konnte gar nicht so schnell gehen, wie einem eine Sache abgehen war. Es gab aber auch eigenartige Spion unter ihnen. Da war einer, der aus seiner selbstgemachten Höhle wundervolle Tische blies. Ein Virtuoso. Dann aber wieder einer und noch dazu ein Schachspieler, wie ich aus seinen Allen feststellen konnte, der seine eigenen - Zäue ab.

Es wird unerschätzlich.

Als besonders schwer wurde von uns allen im Isolator der Umstand empfunden.

das uns das Briefschreiben verboten war. Obenwo wir mir keine Briefe schreiben durften, konnten wir mir keine empfangen. Und das war schlimm. Man wußte nichts von seinen Angehörigen. Die reichste Post, die seit jeden Tag ankam, mußte auf Anordnung des Kommandanten verbrannt werden. Allerdings, wenn ich in der kleinen Kasse gerade allein war, suchte ich mir aus dem Pack Briefe diejenigen raus, die für Gefangene bestimmt waren, die ich schon kannte, auf die ich mich verlassen konnte. Die Frauen vermag ich dabei niemals. Und sie alle waren mir sehr lieb.

Einmal wurde mir mein Hund, das ich mir genommen und zum Trocknen aufgehängt hatte, in meiner Abwesenheit gestohlen. Ich ging, nachdem ich den Diebstahl bemerkt hatte, sofort unter Deck, öffnete eine der Kammeren und fand einen der Gefangenen, daß das mein Hund, das man schon geschöhen hatte, mir gehörte. Zwei Stunden später war es an seinem Platz, mit einem Zettel versehen, worin der Dieb sich entschuldigte, er hätte nicht gewußt, daß das Hund mir gehörte. In Zukunft könne ich vollkommen beruhigt sein. Und ich war es auch. Mir wurde nichts mehr geklaut.

Trotz all der Privilegien, die ich hier genoß, war für mich der Strafisolator so fast unerträglichem Aufenthalt geworden. Es handelte sich um den Umstand, daß zum Abend betrunken, daß ich als Ausländer und ganz anders ertragen, mit anderen Sünden die Dinge im Isolator betrachtete, als wie die Russen. Das ist eine andere Lebensauffassung, und gerade deshalb konnte ich mich so schwer an meine Lage gewöhnen, fiel mir alles Ungerechte sofort in die Augen, das die anderen als ganz selbstverständlich hinnahm. Das ist ein ganz anderes Leben, immer wieder, und sei es mit dem Risiko, sein Leben einzubüßen, von dieser Hölle loszukommen. Aber die Aufseher auf Gefangenen waren derartig gering und der höhere Tod dabei so gering, daß es mir nie wieder verschämte. Ich wollte bis zum Frühjahrs warten, bis dahin mußte doch etwas von der G.W.I. kommen. Sie konnten mich doch hier nicht so hängen lassen im Strafisolator, wo ich als Untersuchungs-Gefangener, gar nicht hingehöre. Wie oft dachte ich daran, mich aus wäre es, wenn ich abgescirellt wäre, und noch dazu

unter irgendeinem Paragrafen, der mit Politik nichts zu tun hat. Ich würde weiter in ein Konzentrationslager, hätte ganz andere Lebensbedingungen als hier, würde eventuell in meinem Trade arbeiten können. Aber so, mit meinem unglücklichen 58.6, bin ich hier im Isolator losgelassen mit dem Ausspruch der 'Hilflosigkeit' gekommen und kann mich nicht helfen. Und niemand kann mir helfen, weil kein Mensch von meinem Aufenthalt weiß, und wohl auch niemals etwas erfahren wird. Es war zum Verdräuerben!

Ins Konzentrationslager.

Doch nach Neuen kommt Sonnenchein. Das Sprichwort hat sich auch bei mir bewährt. Eines Tages kam aus dem benachbarten Konzentrationslager ein Soldat, der die Erde brachte mich in das Konzentrationslager zu überführen. Vor Freude mußte ich gar nicht wie meine Sachen einpacken. Der Kommandant wollte mich anfangs nicht gehen lassen, aber dann sah er wohl ein, daß sein Protokoll wenig bringen würde und beglückwünschte mich zu der 'Berückung'. Allen Gefangenen tat es leid, daß ich wegkam, und doch wünschten sie mir es. Sie meinten, 'so einen Schreiber' wie der Deutsche war, kriegen wir nicht mehr.

Währenddem konnte ich mich vor Freude kaum halten. Alle möglichen Gedanken schloßen mir durch den Kopf. Hauptlichstes in ein Lager werden wollte? Sollte nun wirklich eine Strafe für mich gekommen sein? Aber warum? Oder sollte ich gar frei werden? Ich wagte es nicht, diesen Gedanken auszusprechen. So verlor ich mich in der Weisheit unter ein Verhör? Ich mußte, daß manchesmal auch Leute vom Isolator zum Verhör ins Lager gebracht wurden. Warum sollte es mit mir nicht so sein? Aber dann erinnerte ich mich der vielen Monate, die ich in den Kellern der G. P. U. sah, und wie ich fast jede Nacht zum Untersuchungsrichter geführt worden bin, solange, bis ich meine Aussagen, von den vielen Wiederholungen - auswendig wußte.

Eigentum, Verlag und Druck: Mittel-Verlag-B. 4, Otto Gombel-Druckerei, Halle a. S. Sonst. Verantw. vorst. für den redaktionellen Teil: Oberbaurat Dr. G. G. G. Verantwortl. für den Anzeigenteil: Dr. Bostiger. Erscheint täglich nur von 10 bis 11 Uhr.

Zahlung Gutscheinplanmaler!



Auch weiterhin werden unseren Zigaretten-Packungen... Zigaretten-Packungen: Trommler 3/4, Alarm 4, Sturm 5, Neue Front 6. Sutscheine beigelegt. Je nach Wunsch erhalten Sie bei Sutschein-Einsendung hierfür die entsprechenden Gegenstände od. eine Barablösung laut Verzeichnis. Russertem liegen unseren Packungen die prächtigen Deutschen Uniformbilder bei! STURM ZIGARETTEN G.M.B.H. DRESDEN 21



MEINEID UM EINE FILMDIVA

Ein Roman von Liebe und Treue. Von Hedwig Teichmann

Copyright by Verlag 'Neues Leben', Bayr. Gemein. Alle Rechte vorbehalten

(66. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Vorsichtig bemerkte er: 'Ich für meinen Teil bin gern dazu bereit. Und da wir nun unter vier Augen hier, will ich wiederholen, was ich bei der Verhandlung schon sagte: Ich bereue mein Urteil nicht. Aber leider haben Sie davon nichts.'

'Nein, ich habe nichts davon. Doch will ich meinem Kinde auf alle zu vergessen lügen und mir ein neues Leben aufbauen. Ich habe ein sehr schönes Angebot nach America. Mit einem reichen Amerikaner will ich meine Ideen ausführen - es soll eine ganz große Sache werden.'

'Grattuliere, das freut mich. Ich wüßte übrigens gar nicht, das Sie verheiratet sind. Sie gewesen, mein Lieber. Dennoch habe ich, wie das ja vorkommt, eine Tochter. Sie heißt Dita und ist fünf Jahre alt.'

Sie waren im Gespräch, als er weiter geschritten. Dorn hatte die Fähring, schlüßtrinn gitta abgenommen mit. Jetzt blieb er stehen und sagte erhart:

'Nein, das ist nicht wahr.'

Der andre drängte weiter und sagte auf: 'Es ist schon so und nicht anders. Sie sind mein Schicksal. Ich bin der verheiratete Formund Ditas, sie wird Ihnen ja alles erzählt haben.'

'Ja, sie kam zu mir - fast zwei Jahre ist es her - und war ganz verwirrt. Sie fand Sie hier nirgend.'

'Ja, weil ich damals als Künstler einen andern Namen trug, im Klüßchen sah und nichts für sie tun konnte. Sie nahmen sich ihrer an und machten Sie zu Ihrer Frau. Ich hab ich erst vor Kurzem - auch Dita, den Jun-

gen. Ich bin also Großvater und finde das rührend.'

Er brach in ein wildes Gelächter aus. Wie belacht schritt Erik neben ihm. Dieser Wensch da war der Vater seiner geliebten Frau! So nah verbunden waren sie einander! Sehr leicht bemerkte er:

'So kommt zu dem andern allen auch noch meine Dankbarkeit hinzu. Ich liebe Dita sehr - sie macht mich sehr glücklich. Dine Sie, ohne diese lurchbare Nacht damals hätte ich sie nie gefunden.'

Dorn schritt so rasch aus, daß ihm Erik kaum folgen konnte.

'Ja,' meinte er gelassen, 'so ist das Leben. Ich habe diese Lösung freilich erfinden als Sie. Darum habe ich in meiner alten Bude, die Sie ja noch kennen, ein kleines Maß vorberitet, um ein Freudenfest zu veranstalten. Nur wir zwei - sonst niemand. Sind Sie einverstanden? Oder fürchten Sie sich vor mir?'

Wieder suchte ein furchtelndes Bild zu Erik hin. Der spähte abermals ein Warnen in seiner Brust. Dann aber schämte er sich. Er würde doch nicht am Ende dem Vater seine Dita Mitbringen entgehen lassen! Wie häßlich! Es war ja nur alles gut geworden - sollte noch besser werden!

Beide sprachen nach Eriffs lächelndem Zusage wenig und gingen, rasch schreitend, ihren Gedanken nach. Dorn immer ein paar Schritte vor Erik. Einmal fragte er: 'Sind Sie müde? Wollen wir einen Wagen nehmen? Es ist noch weit.'

'Nein, danke, mir tut die frische Luft sehr gut.'

'Nichts, Sie hatten ja jetzt wie ein schlummer Junge Zimmerarrest. Ich war noch schlummer - ich hatte zwei Jahre - Halltrübe - genau zwei Jahre! Heute ist der 19. Oktober. Morgens der neunzehnten. Sie sind erkräftigt. Sein Herz brannte. Und er wußte, daß er nie, nie gutmachen konnte.'

Immer schwerer wurde sein Schritt. Warum hatte man seinem Verlangen nach Säue nicht nachgegeben? Es war ihm so erstickt mit gemein! Schmer und Dunkel hielten die Hoffen herzu. Ein lauer Wind fühlte, laufend durch den finstern Abend. Kein Stern stand mit trüblichem Licht am Himmel.

Die Gegend wurde immer einsamer, stiller, die hellen Vertelenten der elektrischen Beleuchtung blieben allmählich zurück. Dorn schweig vollkommen, und Erik wagte nichts zu fragen. Aber er dachte festkommen: 'Er hat etwas mit mir vor, das fühle ich.'

Jetzt erkannte er die Gegend wieder. Dorn zwei Jahre vor er an einem sonnigen Herbsttag hier gewesen. Ja, da war der Garten, künstlich angelegt, doch verwahrlicht mit trüblichem Licht am Himmel.

Die Gegend wurde immer einsamer, stiller, die hellen Vertelenten der elektrischen Beleuchtung blieben allmählich zurück. Dorn schweig vollkommen, und Erik wagte nichts zu fragen. Aber er dachte festkommen: 'Er hat etwas mit mir vor, das fühle ich.'

Jetzt erkannte er die Gegend wieder. Dorn zwei Jahre vor er an einem sonnigen Herbsttag hier gewesen. Ja, da war der Garten, künstlich angelegt, doch verwahrlicht mit trüblichem Licht am Himmel.

Die Gegend wurde immer einsamer, stiller, die hellen Vertelenten der elektrischen Beleuchtung blieben allmählich zurück. Dorn schweig vollkommen, und Erik wagte nichts zu fragen. Aber er dachte festkommen: 'Er hat etwas mit mir vor, das fühle ich.'

Jetzt erkannte er die Gegend wieder. Dorn zwei Jahre vor er an einem sonnigen Herbsttag hier gewesen. Ja, da war der Garten, künstlich angelegt, doch verwahrlicht mit trüblichem Licht am Himmel.

Die Gegend wurde immer einsamer, stiller, die hellen Vertelenten der elektrischen Beleuchtung blieben allmählich zurück. Dorn schweig vollkommen, und Erik wagte nichts zu fragen. Aber er dachte festkommen: 'Er hat etwas mit mir vor, das fühle ich.'

Jetzt erkannte er die Gegend wieder. Dorn zwei Jahre vor er an einem sonnigen Herbsttag hier gewesen. Ja, da war der Garten, künstlich angelegt, doch verwahrlicht mit trüblichem Licht am Himmel.

allein geschleimt. Lange genug hab ich's nicht getan.'

Er stellte sich Erik gegenüber und goß die Gläser voll.

Erik sah still da und starrte Dorn's Gesicht. Dabei entdeckte er Wundersachen mit dem geliebten Anblick seines Weibes. Nur daß dieses mit erstar, weißlicher Schönheit gemischt war, während in das ihres Vaters die Leidenschaft des Lebens verzerrt hinten eingeschoben hatten.

Erik sagte an: 'Dorn Sie lauten vorhin: wir wollen Frieden schließen, die Streitart begraben. Wenn Sie diesen festen Willen haben, dann müssen wir es ganz tun. Ich wiederhole nochmals, daß ich hier, tief in Ihrer Schuld stehe, daß ich eigentlich nie, nie gutmachen kann. Aber ich wiederhole, daß ich bereue, und daß ich mein ganzes, ferneres Leben - Dorn schüttelte seine Rede mitten entzweit und meinte lechthin:

'Bekennen Sie das - es ist mir peinlich.' Dorn den anderen fest anblickend, fragte er: 'Wenn nun in dem Glase Wein, das Sie austrinken, sich Gift befindet?'

Ein wenig Schmelnd befiel Erik, es wurde ihm dunkel vor den Augen.

Da kam plötzlich ein heftiges Wehen, ein Aufkommen in sein Herz. Sein harter, gesunder Lebenswille kämpfte mit der vermessenen Gewalt des Gegners. Er versagte alle leidenschaftlichen, bitteren Laute, er sah nur das Gift mit einer hohen, blauen Sommerhimmel über sich stehen.

Mit aller Kraft, die noch in ihm lebte, sprang er auf, seine Augen wurzelten wild flammend in denen seines Gegners. Er leuchtete:

'Nein, Dorn, ich will noch nicht sterben - nicht! Ich habe Weis und Stid - jetzt erst weiß ich, was Leben heißt! Einmal brachte ich meine Tage im Götterdienst meiner eigenen Verlor - jetzt aber lebe ich für geliebte Menschen! Sie sind ein gewöhnlicher Mörder -'

(Schluß folgt)



# 52000 Regentonnen für Halle

Für einen einzigen Washtag in Halle ersetzt Henko-Bleich-Soda diese riesige Menge Regentonnen, die sonst das weiche Regenwasser für die Wäsche sammeln müßten! Das Haller Leitungswasser ist hart; auf 100 Liter enthält es bis zu 52 Gramm Härte. Schon 10 Gramm dieser Härte machen — wenn sie nicht vor dem Waschen ausgeschieden wird — mehr als  $\frac{1}{4}$  Pfund der im Waschmittel enthaltenen Seife zunichte. Henko-Bleich-Soda ist das ideale Mittel, diese störende Härte zu entfernen und das harte Leitungswasser in vorteilhaft weiches Waschwasser zu verwandeln.

## Deshalb:



geben Sie jedesmal vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko in den Waschkessel und



geben Sie beim Scheuern und Putzen auf jeden Eimer Persil- oder Seifenlauge vorher etwas Henko.

Dann haben Sie bei kräftigster Schaumbildung völlige Ausnutzung des Waschmittels und billiges, angenehmes Arbeiten!

# Henko

Henkel's  
Wasch- und  
Bleich-Soda

Was sich seit über 50 Jahren bewährt hat, muß gut sein!

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkel's (M)

M 80/34. D













**Familien-Nachrichten**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied gestern abend 8 Uhr in der Medizinischen Klinik zu Halle a. S. nach kurzem schweren Krankenlager mein über alles geliebter treuer Mann, unser herzogener Vater, lieber Schwieger-sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Kaufmann Alfred Hunger**  
im fast vollendeten 57. Lebensjahre  
In tiefer Trauer  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Lucie Hunger geb. Paps.**  
Halle a. S., den 6. Mai 1932.  
Bismarckstraße 29.

Heute ging unsere innigstgeliebte Mutter und Pflegemutter, unsere treue Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Lina Dehoff**  
geb. Thiele  
im 79. Lebensjahre zur ewigen Ruhe ein.  
In tiefem Schmerz  
**Ida Dehoff**  
**Margarete Dehoff**  
Halle (Saale), den 4. Mai 1932.  
Lafontainestraße 29.  
Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Statt Karten.  
Am Donnerstag mittags 12 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Hedwig Clare**  
im 35. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Walter Clare.**  
Halle (Saale), Graseweg 18.  
Die Beerdigung findet am Montag, dem 9. Mai 1932, 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Ihrem Wunsche folgend, haben wir unsere gute Mutter,  
**Frau verw. Stadtverwaltungs-Sekretär Helene Quente**  
verw. gew. Fink, geb. Harnisch  
heute in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet. Wir danken allen für die herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen.  
Halle (Saale), Cansteinstr. 14, am 7. Mai 1932.  
**Die trauernden Hinterbliebenen**

Für die vielen Ehrungen, die uns beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen zuteil geworden sind, danken wir nur herzlich. Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Keller.  
In tiefer Trauer  
**F. Räche u. Tochter.**  
Halle a. S., Brunoswarte 11.

Danksagung.  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim frühen Heimzuge unserer geliebten Tochter und Schwester  
**Hedwig Kolditz**  
sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.  
Wippra, den 6. Mai 1932.  
August Kolditz  
Auguste Buchmann  
und Angehörige

Meine Praxis befindet sich jetzt  
**Laurentiusstraße 19**  
**Dr. C. H. Bucholz**  
Facharzt für Orthopädie

**Sommersprossen!**  
beseitigt innerhalb 3 Tagen, ferner  
**Lästige Haare**  
wie Damenbart usw. sowie Pickel, Mitesser, Griesböckchen, Leberflecke, Warzen entfernt leichthin und neust. Apparatur-Garantie. 26jähr. Praxis  
**Irma Enfers-Rosa Halls, Sternstr. 11, II.**  
Donnerstags v. 10-7 Uhr anwesend

**Erna Hohmann**  
**Fritz Hellwig**  
geben hierdurch ihre  
Verlobung bekannt  
Halle (S.), den 6. Mai 1932  
Am Steinort 1/Barfüßerstr. 10

**Ursula Tarlatt**  
**Willy Dunkel**  
Verlobte  
Halle (Saale), den 8. Mai 1932,  
Merseburger Straße 150.

Ihre Vermählung  
zeigen ergebenst an  
**Landwirtschaftslehrer**  
**Jakob Loos**  
**Jrmgard Loos**  
geb. Weishahn  
Artern - Burgsteden,  
den 7. Mai 1932.

**Reinhold Bader**  
**Ilse Bader**  
geb. Hartmann  
**Vermählte**  
Halle (Saale), den 7. Mai 1932

**22. Volkswohl-Lotterie**  
für soziale Einrichtungen und Jugendpflege  
Ziehung 11. bis 18. Mai 1932  
in feierlicher Zeremonie & General-Losentziehung  
52340 Gewinne u. 2 Prämien I. Gesamtwerte von  
**400000 M**  
Hauptgew. **150000 M**  
Höchstgew. **75000 M**  
a. 1 Einzellos  
Hauptgewinn **50000 M**  
2 mal je **25000 M**  
2 mal je **15000 M**  
2 mal je **10000 M**  
Sämtl. Gewinne auf Wunsch 90% bar  
Los **1 M** • Doppellos **2 M**  
Permo und Linie 35 Pfg. extra

**Glücksbrief 5 M** • Glücksbrief **10 M**  
mit 5 Losen u. 10 Losen  
a. verschied. Fant. • a. verschied. Fant.  
in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch  
**H. C. Kröger A. G.** Bank-Geschäft  
Berlin W8, Friedrichstr. 192-193  
[Fernspr. A1 Jäger 2233] Postcheck Berlin 215  
**Emil Tischer**, Zigarrengeschäft, Halle S.  
**Rob. Hoffrichter**, Ludw. Wuchererstraße

**Zugelassen**  
zu allen Krankenkassen  
**Dr. Art**  
prakt. Arzt und Geburtshelfer  
Steinweg 7, Spr. 9-11, 3-5  
außer Mittwoch und Sonnab.  
**Dr. Stein**  
Prakt. Arzt und Geburtshelfer  
Leipzigerstr. 88, Eing. Riebeckplatz  
Spr. 11-1, 3-7 außer Sbd. nachm.  
**Dr. Löcher**  
Facharzt für Augenkrankheiten  
Magdeburgerstr. 36  
Spr. 9-11, 4-6 außer Sbd. nachm.  
**Dr. Sak**  
Facharzt f. Frauenkrankh. u. Geburtshilfe  
Waisenhausring 1B  
Spr. 10-11, 4-6 außer Sbd. nachm.  
**Dr. H. Bendixen**  
Facharzt für innere Krankheiten  
Leipzigerstr. 81, Spr. 10-12, 5-6  
außer Mittwoch und Sonnab. nachm.  
**Dr. F. Hoffmann**  
Facharzt f. Hals-, Nasen-, Ohrenkrankh.  
Preußenring 14, Spr. 9-11, 3-5  
außer Mittwoch und Sonnab. nachm.  
**Dr. Köster**  
Facharzt f. Hals-, Nasen-, Ohrenkrankh.  
Gr. Steinstraße 20, Spr. 9-12, 3-5  
außer Mittwoch und Sonnab. nachm.

Gute gebr.  
**Pianos**  
in allen Preislagen  
von 200 Mk. an  
auch auf  
Teilzahlung  
Pianohaus  
**Maercker & Co.**  
gegr. 1832  
Waisenhaus-  
ring 1B  
am Frankeplatz.

**Monogramme**  
alter Art  
schnell, preiswert  
**Ludendorfer 17**  
Leipzig Str.

**Jetzt saftig ist zu**  
**Arnold & Treitzsch**  
Große Ulrichstraße 1  
und kaufe den billigen Bodenbelag  
Stragula □ M. 1,70 zum Auslegen  
Balatum irregulär □ M. 1,50

**und Pfingsten?**  
Zum fröhlichen Wandern  
Der Sonne entgegen  
Thalgia - Frühjahrsfahrl!

Fußleidend zu sein ist eins der lästigsten und oft auch schmerzhaftesten Liebel, die den Menschen heimtuchen. Der sich nicht frei fortbewegen kann, oder gar jeden Schritt mit Schmerzen erkaufen muß, ist nur ein halber Mensch. Das Wichtigste ist der richtig passende, bequeme Schuh. Seit 30 Jahren erzeuge wir als Spezialität unsere weltberühmten Thalgia-Formalform-Schuhe. Sie sind dem Fuß und seinen Aufgaben anatomisch und physiologisch angepaßt. Alle Feinheiten orthopädischer Kunst sind mit der Eleganz und Dauerhaftigkeit des Gedruckschuhes vereinigt.  
**Gegen Krampfadern**  
oder unangenehme Beine bieten wir Ihnen im **Grasiana-Kompresstrumpf** (ohne Gummi), das beste und wirkungsvollste Hilfsmittel an.  
**Gegen Fußschmerzen**  
paßt Ihnen getriebenes Personal in unseren Verkaufsstellen die vorzüglichsten Sanimeter-Einlagen an, die Ihren Platt-, Senk-, höhl- oder Spreizfuß sicher kühlen.  
**Gegen Bühneraugen**  
Hornhäute und Schwielen, haben wir gedruckte Stühle, welche Sie Ihnen nach dem Home-Verfahren mit Spezial-Matchinen und Instrumenten ratlos übermüdet und gefährlich entfernen.  
Befähigung, Anprobe, Beratung gern und unentgeltlich. — Eine illustrierte Zeitschrift im Laden frei.

Hygiene-Reformhaus **THALYSIA** Halle (Saale)  
Paul Garmes G.m.b.H. Leipziger Straße 73.  
— Beachten Sie unsere Auslagen —

Ich bin bei dem Amtsgericht und Landgericht Halle als  
**Rechtsanwalt**  
zugelassen.  
Halle, den 7. Mai 1932.  
**Gerhard Funcke,**  
Rechtsanwalt.

Wir haben uns zwecks gemeinsamer Ausübung der Rechtsanwaltschaftigkeit verbunden.  
Halle, Franckestraße 4, den 7. Mai 1932.  
**Die Rechtsanwältin**  
**Justizrat Dr. Funcke**  
Notar, und  
**Gerhard Funcke.**

**Steinholz**  
auf alle Fußböden, auch auf alte Dielen zu verlegen, billiger, aus besten Materialien. Für Küchen, Badezimmer, Verkaufsstellen und Kontore usw. der beste und haltbarste Fußboden. Offerten kostenlos.  
**Zeugner & Co.**  
Inh.: C. Erbus u. Zeugner, Magdeburger Straße 32. Tel. 21375.

**Kunststofferei**  
In Stoffen jeder Art  
Erstklassige Ausführung  
Solide Preise  
Halle (Saale): **Alter Markt 25**  
Merseburg: **Gotthardstr. 22**

**Am Pfingstsonntag**  
dem 14. Mai, bleiben unsere Kassen- und Geschäftsräume  
**geschlossen!**  
Halle, den 7. Mai 1932.  
Vereinigung Hallischer Bankfirmen

**Elektr. Bügeleisen**  
2 Jahre Garantie, 6 Pfund schwer  
jetzt **RM. 3,60** 4,00-4,25  
5,20-7,25  
Zuleitung 2 m RM. 1,00  
Große Auswahl in Beleuchtungskörpern  
**Lampenschirme**  
i. Karton neue Formen u. Farben  
**Elektrohaus Tyrroff**  
Geisstraße 50, gegenüber Breitestr.  
150 qm Ausstellungsräume

**Offene Beine**  
Venenentzündung, Salzlau, Flechten werden nach 20 Jähr. Erfolgen in München jetzt auch von uns nach dem  
**Jostasan-Heil-Verfahren**  
ohne Berufsstörung behandelt. Keine Salben und Pflaster. Auch ganz veraltete Fälle, wo alles versagte. Sprechzeit Dienstag, Freitags 9-11, 3-6 Uhr.  
**Kostenfreie Behandlung**  
bis 20. Mai 1932 bei Vorlage dieses Inserates.  
**Wiedmann, Halle (S.),** Friedrichstr. 55. Tel. 22337.  
Oeffentlicher Dank: Im Alter von 73 Jahren meinen sehr schmerzhaften am Kniekehle offenen Fuß in 6 Wochen geheilt; gebe jedem Auskunfft.  
Adressen bereitwilligst auf Anfrage. Th. St.

**Montag Reklame-Tag**  
je 1 Pfund  
**geräuchert. Speck 90**  
je 1 Pfund  
**fertigtes Schmeierfett 90** Pf.  
zusammen nur  
**Dide Rippen** mit sehr viel Fleisch **58 Pf.**  
Ganz Halle kauft jetzt auch als Fleischbeilage zu Suppen sowie zum Braten in der Pfanne und kalt in Scheiben als Brotbelag  
**meine großen 10**  
**Riesenswürstchen 10** Pf.  
Montag nochmal  
**A. Knäusel** Fleischwaren.

**Maler**  
In Not, führt famulische Arbeit aus. Off. mt. C 10316 an die Exp. d. Zit.  
**C 10268**  
Brief Postamt Freudenberger Montag zu spät erhalten. Erbteile nachmalig Nachricht an Herr Sumner.  
**Rohrkühe**  
werden sauber geledert. Nidder, Birtenstraße Nr. 12.  
**Stüftung!**  
Zanerweilen nur 6,50 M. Schömann, Steddenplan 2.

**Weterienverfaltung**  
**Herzleiden**  
Dankesbriefe teile ich fortens mit, wie ich und andere Seibende durch ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Mittel in niegeachteter Weise geheilt wurden.  
Estermannmann u. D. D. Predestator  
Estermann (Wieds. 81)





Geheimrat Rieker 1.

In der Nacht zum Freitag ist in Berlin der Geheimrat Rieker... Seine politische Laufbahn... Er gründete 1900 den Centralverband der Deutschen Bauern...

Kurszeitung der holländischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Kartoffeln, Zwiebeln, Petersilien, etc.

Goldplandier. werbest. Antehen

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Goldplandier, werbest. Antehen, etc.

Saben. Wie die heftige Unternehmung... Die heftige Unternehmung...

Schiebspruch für die Leipziger Metallindustrie.

Leipzig. Vom Schlichter für Metallindustrie... Die Leipziger Metallindustrie...

Kommunistische Erwerbslose plündern Markstände.

Chemnitz. Aus Anlaß der am 6. Mai in Kraft getretenen Herabsetzung der Wohlstandsunterstützung...

Raubüberfall auf einen Kassenboten.

Die Banditen erbeuteten 4000 Mark... Ein Schwebelräub übernahm...

Berliner amtliche Devisenliste vom 6. Mai.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Gold, Silber, etc.

Leipziger Börse vom 6. Mai.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Aktien, Obligationen, etc.

Bekanntmachungen.

Das Schiffsbüro in Berlin W. 8... Bekanntmachung...

Haftschloß.

Gratich (Saalfeld). Hier würde Mittwoch in den Radmittagsstunden ein Unwetter...

Fußleidende!



Der bekannte Fuß-Experte... Frau J. Waechter... Fußpflege, Massage, Fußstiftbehandlung.

Amthliche Bekanntmachungen.

In dem durch am Grund Artikel II der Notverordnung vom 10. November 1933...

Adria, Dalmatien, Italienreisen

Nach Dalmatien mehrmals im Monat... Drei besonders billige Adria-Sonderreisen...



Billige Reisen

Triest-Venedig-Gardasee 185. Alpenreise: Oberbayern - Salzburg-Zell am See-Tirol 21. Wien-Semmering-Salzburger 130. Tirol-Schwarze-Badener 145.

Bekanntmachungen.

Unter den im Grundbuch... Bekanntmachung...

Bekanntmachungen.

Die Hauptstadt der zum Bedenken fremder Ruhe zu verwendenden... Bekanntmachung...

Wolfs Reisebüro

Leipzig C. 1, Crottenhofstr. 7. Vertreter für Halle a. S., Hamburg, Amerika-Linie, in Rottenburg, Marktpt. 25. Leuna: Kreissparkasse, Mersburg, Zweifelsstr. Leuna.

Kirchliche Nachrichten

Methodistische, Missionskirche der Pfandfischen... Kirchliche Nachrichten...

Magnetismus?

Alle Dinge dieser Welt haben irgendeine Erklärung, aber niemand weiß, warum einzeln stehende Bäume auf junge Autofahrer... Magnetismus?

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or other markings.





**Stadt-Theater**  
 Heute, Sonnabend, 19<sup>1/2</sup>, bis nach 22 Uhr  
**Rigoletto**  
 Oper von G. Verdi  
 Sonntag 15 bis 17<sup>1/2</sup> Uhr  
 Sondervorstellung!  
**Morgen geht's uns gut**  
 Operette von R. Benatzky  
 19<sup>1/2</sup> bis 22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Im weißen Rößl**  
 Revue-Operette von Ralph Benatzky

**Thalia-Theater**  
 Sonntag 20 bis nach 22 Uhr  
**Die schwedische Jungfrau**  
 Schwank von Arnold und Bach

Loge zu den 3 Degen, Moritzburg  
**Donnerstag, den 12. Mai, 20 Uhr**  
 Vortrag von Hptm. Köhl:  
**„Mein Ozeanflug“**  
 Karten zu 50, 75 und 100 Pf. bei  
 Holthaus u. L. Verkehrs-Büro Roter Turm

**Lauchstädter Theater-Verein**  
 Halle (Saale)  
**Festaufführungen**  
 in Goethe's Theater in Bad Lauchstädt  
 I. Vom 21. bis 23. Mai, 3<sup>1/2</sup> Uhr  
**„Was wir bringen“ u. „Urfaust“**  
 (Deutsches Nationaltheater, Weimar)  
 II. Vom 28. bis 30. Mai, 4<sup>1/2</sup> Uhr  
**Vortrag der Achilleis**  
 durch Bruno Tuerschmann  
 darauf **„Pandora“**  
 (Berliner Staatstheater)  
 III. Vom 4. bis 6. Juni, 4<sup>1/2</sup> Uhr  
**„Der Triumph der Empfindsamkeit“**  
 (Augsburger Stadttheater)  
 Karten zum Preise von RM. 3,- bis  
 RM. 12,- in Halle a. S.: Heinrich  
 Holthaus, Gr. Ulrichstr. 35 und Verkehrs-  
 büro Roter Turm, Markt 25; in Bad  
 Lauchstädt: Goethe-Drogerie, Inh.  
 Joh. Schulz, in Leipzig: Reisebüro  
 des Leipziger Messeamts, Markt 8;  
 in Magdeburg: Verkehrsbüro des  
 Magdeburger Verkehrsvereins, Breiter  
 Weg 160; in Merseburg: Verkehrs-  
 büro d. Verkehrsvereins, Kl. Ritterstr. 3  
 und Buchhandlung Friedrich Pouch,  
 Burgstr. 3; in Weimar: Verkehrsbüro  
 des Verkehrsvereins, Karlsplatz 12.

**Zoologisch. Garten**  
 Sonntag, den 8. Mai, 4 Uhr  
**Nachmittagskonzert**  
 des großen Zoo-Orchesters  
 Leitung: Benno Platz  
 Jeden Sonntagabend 18 Uhr großer  
**Gesellschaftstanz**  
 Eintritt frei.

**Vaterländischer Frauenverein**  
 vom Roten Kreuz Halle (Saale)  
 Montag, den 9. Mai  
**Ausflug**  
 nach Bad Lauchstädt in die Baumblüte  
**Goethefeier**  
 Abfahrt der Sonderautobusse 2 Uhr  
 pünktlich vom Hallmarkt.  
 Anmeldungen bis spätestens Sonntag  
 vormittag Kurallee 18

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Sonntag, den 8. Mai, 7 bis 9 Uhr  
**Früh-Konzert**  
 Leitung: Benno Platz.  
 Nachmittag 4 Uhr  
**Großes Konzert**  
 Leitung: Hermann Behr.  
 Abends 8 Uhr: Gesellschaftstanz.

**Walhalla**  
 Beginn der Schlußkämpfe  
 Sonnabend ringen:  
 Krumoff — Scholz  
 Van den Born — Weinert  
 Gröseln — Philipp  
 Sonntag ringen:  
 Baroth — Belich  
 Bassmann — Krumoff  
 Sallman — Scholz  
 Vorher das Welt-Programm

**DHV Sie sollten nicht versäumen**  
 zum Gesellschaftsabend des DHV  
 heute Sonnabend, 20.15 Uhr, ins  
 „Stedtsöllzchenhaus“ zu kommen  
 Zum Tanz spielt die Kapelle  
**Roesner**  
 Eintrittspreis 50 Pf. einschließlich  
 Garderobe u. Tanzgeld

**Am Riebeckplatz**  
 Nur noch einige Tage!  
 Für jung und alt ein  
 beglückendes Erlebnis!  
**Gitta Alpar**  
**Gustav Fröhlich**  
 in der entzückendsten aller  
 Tonfilm-Operetten:  
**Gitta entdeckt ihr Herz**  
 Orchester: Dajos Bela  
 Auf der Bühne:  
**Kryloff-Luxus-Ballett**  
 Die große Gesangs- und Tanz-  
 Attraktion.  
 Jugendliche für 1. Vor-  
 stellung kleine Preise.  
 Täglich 4.00 bis 10.15 Uhr.  
 Sonntags ab 3.00 Uhr.

**Schauburg**  
 Montag leiter Tag!  
 Ein gewaltiges Erlebnis!  
 Sie fiebern vor Spannung und  
 zittern vor Erregung über  
**Buffalo Bill**  
 d. verwegendste Abenteurer in  
**Der tollkühne  
 Reiter**  
 Der echteste aller Indianer-  
 Tonfilme, des verwegenen  
 Sohnes der wilden Steppe.  
 Hierzu: Der überaus prächtige  
 bunte Teil und die hochaktuelle  
 lösende Wochenschau.  
 Jugendliche haben Zutritt und  
 zahlen zur ersten Vorstellung  
 kleine Preise.

**Gr. Ulrichstr. 51**  
 Der große Lacherfolg!  
**Max Hansen**  
 der Lebenswüdrige Frech-  
 dachs des deutschen Tonfilms:  
**Einmal möcht'  
 ich keine Sorgen haben**  
 Eine musikalische Komödie  
 mit Original- Kompositionen  
 von Mischa Spolianski.  
 In den weiteren Rollen:  
**Ursula Grabloy, Grete Reinwald,  
 Eugen Neufeld, Adele Sandrock**  
 Hierzu:  
**Der abwechslungsreiche bunte Teil**  
 und die hochaktuelle  
**tönende Wochenschau**  
 Jugendliche haben Zutritt!

**HEUTE**  
**Ein Fest beim Prinzen Orlofsky**  
 Nachtvorstellung im  
 Stadttheater Halle  
 am 7. Mai, 23<sup>15</sup> Uhr  
 veranstaltet von den Künst-  
 lern des Stadttheaters,  
 gemeinsam mit der Saale-  
 Zeitung, zugunsten der  
 Sommerhilfe des Solo-  
 personals.  
**MITWIRKENDE**  
 das gesamte Solopersonal  
 aus Schauspiel, Oper u. Operette  
 das Stadttheater-Orchester  
 der Chor des Stadttheaters  
 die Tanzgruppe des Stadttheaters  
 Ende gegen 1/2 Uhr (Sonder-  
 wagen der Straßenbahn stehen bereit)  
 Preise der Plätze von RM. 0,50 bis 3,00  
 Kartenverkauf durch die Geschäftsstellen  
 der Saale-Zeitung: Kleinschmieden 6,  
 Weisenhauring 1b und Rannische Str. 10  
 Einige Karten sind außerdem noch ab 22 Uhr an der Theaterkasse erhältlich

**Baumblütenfest in Closchwitz**  
 Sonntag, den 8. Mai 1932, von 3-6 Uhr  
**Garten-Frei-Konzert**, im Saale von  
 5 Uhr an Ball. Hierzu laden ergebensteim  
**Gastwirt O. Richter und  
 Wendler-Orchester, Wettin**  
**Haus Dietrich**  
 Große Steinstraße  
 M KASINO  
 täglich ab 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr  
**der beliebte Tanz.**

**Fahrrad-Einsatzbau „System Hennicke“**  
 Patentamtlich geschützt  
**Vorführung**  
 am Sonntag, dem 8. Mai, vorm. 10 Uhr  
 in **Lochau**, Treffpunkt  
 bei Tramsch, Lochau. - Durchschnitts-  
 geschwindigkeit 35-55 Stundenkilo-  
 meter bei gleicher Kraftaufwendung wie  
 beim gew. Rad. Preis 26,- RM inkl.  
 Porto und Verpackung.  
 Hauptvertretung für Deutschland:  
**Kar! Wagner, Halle (Saale)**  
**Universal-Fahrrad 22**  
 Vertretung für Ammendorf, Schkeuditz  
 und Grandröhrer **Otto Tramsch,**  
**Lochau, Körnerstraße.**  
 Vertreter an allen Orten gesucht!

**Wer?**  
 von den Lesern  
 der  
 Saale-Zeitung  
 kennt noch nicht  
 das  
**Welt-  
 Asiatentert**  
 L. Wachter-Str 73a?  
**Kommen Sie  
 Sonntags.**  
 Sie amüsieren  
 sich köstlich!  
 Die große  
 Stimmungskapelle  
**Jonny Po?**  
 spielt ab 5 Uhr!

**Rembahn**  
 Morgen, Sonntag  
 ab 4 Uhr  
**TANZ**  
 Kapelle:  
 Wagner-  
 Synopsors  
**Rind**  
 wird in liebev. feub.  
 Blige genommen.  
 2501, Zeitlich,  
 Dübener Str. 37

**Auswärtige Theater**  
**Neues Theater in  
 Leipzig:**  
 Sonntag, 8. Mai  
 20-23<sup>15</sup> Uhr:  
 Am weißen Rößl.  
**Altes Theater in  
 Leipzig:**  
 Sonntag, 8. Mai  
 20-22 Uhr:  
 Der Mann mit den  
 grauen Zedigen  
**Schaufpielhaus in  
 Leipzig:**  
 Sonntag, 8. Mai  
 20 Uhr:  
 Was und Zieg.  
**Operetten-Theater in  
 Leipzig:**  
 Sonntag, 8. Mai  
 20 Uhr:  
 Galoponec.  
**Friedrich-Theater in  
 Dessau**  
 Sonntag, 8. Mai  
 19<sup>15</sup>-23 Uhr:  
 Die Jäufertische.  
**Stadt-Theater in  
 Magdeburg:**  
 Sonntag, 8. Mai  
 20 Uhr:  
 Im weißen Rößl.  
**Central-Theater in  
 Magdeburg**  
 Sonntag, 8. Mai  
 20 Uhr:  
 Preußiges Ereignis.  
**National-Theater in  
 Weimar:**  
 Sonntag, 8. Mai  
 18<sup>15</sup>-20<sup>15</sup> Uhr:  
 Solbrig.

**Saalschlöss**  
 Morgen, Sonntag  
 14 Uhr  
**Grosses  
 Sonder-Konzert**  
 Bergkapelle  
 Militärmusik  
**Tanz-Tee**  
 7 Uhr im groß. Saal  
**Bord-Fest**  
**Monte Carlo**  
 2 Schiffskapellen  
 Wagner-Synopsors  
 Kapelle Teichmann  
**Gr. Ball an Bord**  
 Eintritt frei.  
 Wer das nicht sieht  
 hat viel versäumt  
**Labero?**  
 Das Weltwunder  
 von **Isa u. Ina Warltitz**  
 die jüngsten  
 Künstlerinnen  
 des Kontingents  
**in Koch's  
 Künstlerspiele**  
 Kleine Eintritts-  
 preise  
**Morgen: 4-Uhr-Tee**  
 Mittwoch:  
**Kinder-Lach-  
 Nacht**

**BERLINER SOMMERSCHAU 1932**  
 VOM 14. MAI BIS 7. AUGUST  
  
**SONNE, LUFT U. HAUS FÜR ALLE**  
**AUSSTELLUNG FÜR ANBAUHAUS  
 KLEINGARTEN UND WOCHENENDE**  
 Auskünfte und Prospekte durch das Ausstellungs-, Messe-  
 und Fremdenverkehrs-Amt der Stadt Berlin, Bin.-Charlotten-  
 burg 9, Königin-Elisabeth-Strasse 22 und die Reisebüros  
 22 Musterkleingärten mit  
 Lauben für Blumenfreunde,  
 Obstliebhaber usw.  
 30 Wochende Häuser (2000  
 bis 3000 RM), 70 Heimein-  
 ställe aus dem Architekten-  
 Wettbewerb  
 75 Veranstaltungen: Turniere  
 vieler Sportweige, Gym-  
 nastik, Spiel und Tanz  
 1000 Annehmungen, Wochende-  
 warum, wie, wo? Wochen-  
 ende und Frau u.a.m.  
 100 000 Blütenwunder in dem neu  
 erschlossenen herrlichen Ter-  
 rassengarten

**Ritterhaus RiLi Lichtspiele**  
**Das Ereignis der Woche!**  
**Ivan Mosjukin in**  
**Das Geheimnis des  
 Sergeant X**  
 Schicksal und Erlebnisse eines Namenlosen in der  
 Fremdenlegion. Ein Filmwerk das durch die Kunst  
 Ivan Mosjukins und die realistische Darstellung  
 mit aufrührerischen Bedenmensätzen weit über  
 den Durchschnitt hinausragt.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
 Nicht nur in Berlin, auch in Halle  
**ein ganz unerhörter Erfolg!**  
  
**MARLENE DIETRICH**  
 CLIVE BUCK - ANNA MAY WONG - WARDNER OLAND - EUGENE PALLETTE  
**SCHANGHAI EXPRESS**  
 Der sensationelle Abenteuer - Film!  
 Werktags: 4.00 6.00 8.15, Sonntags: 2.50 4.15 6.15 8.15

**Musikalien**  
**Arno Rammelt**  
 Dandlstraße 12  
 Bestempfohlene  
**Rod- und  
 Gertrien**  
 (sage- und funder-  
 weise) billigt frei  
 Zoolberg 13 & p. l.  
 Geb. Witwe f. netto  
**Breundin**  
 Anfang 60er Jahre,  
 wieder-gemeinamer  
 Spitznamen: „Chi“  
 mit 33 3 6881 an die  
 Exp. d. Sta.